



Neue Wege

Strategie 2040

Inhalt

1	Vorwort	6
2	Ausgangssituation	12
3	Leitbild	16
3.1	Vision	16
3.2	Mission	16
3.3	Werte	17
4	Strategische Leitlinien & Positionierung	20
4.1	Strategische Leitlinien	20
4.1.1	Markt- und Studierendenorientierung	20
4.1.2	Qualitätsführerschaft	20
4.1.3	Selektives Wachstum	21
4.1.4	Forschungsstärke	21
4.1.5	Internationalität	21
4.1.6	Nachhaltigkeit	21
4.1.7	Unternehmerisches Agieren	22
4.1.8	Strategische Leitlinien und ihre Wirkung	22
4.2	Zielgruppen und Positionierung	23
4.2.1	Zielgruppen für das Studienangebot	23
4.2.2	Positionierungsmerkmale und Differenzierung	24
4.3	Überblick strategische Handlungsfelder	25
5	Studium & Lehre	28
5.1	Zielbild	28
5.2	Strategische Ziele & Kennzahlen	29
5.3	Fakultät für Informatik und Digitale Medien	30
5.3.1	Zielbild	30
5.3.2	Leitprojekte	30
5.4	Fakultät für Medizintechnik & Sozialwissenschaften	31
5.4.1	Zielbild	31
5.4.2	Leitprojekte	31
5.5	Fakultät für Wirtschaft und Management	32
5.5.1	Zielbild	32
5.5.2	Leitprojekte	32
5.6	Fakultät für Technik und Naturwissenschaften	33
5.6.1	Zielbild	33
5.6.2	Leitprojekte	33
5.7	Center of Lifelong Learning	34
5.7.1	Zielbild	34
5.7.2	Strategische Ziele	34
5.7.3	Leitprojekte	35
5.8	Teaching & Learning Center	36
5.8.1	Zielbild	36
5.8.2	Strategische Ziele	36
5.8.3	Leitprojekt	36
5.9	Promotionskolleg	37
5.9.1	Zielbild	37
5.9.2	Strategische Ziele	37
5.9.3	Leitprojekt	37
5.10	Startup Center	38
5.10.1	Zielbild	38
5.10.2	Strategische Ziele	38
5.10.3	Leitprojekte	39
6	Internationalisierung	42
6.1	Zielbild	42
6.2	Strategische Ziele	42
6.3	Leitprojekte	43
7	Great Place to Study	46
7.1	Zielbilder	46
7.1.1	Campus Hagenberg	46
7.1.2	Campus Linz	46
7.1.3	Campus Steyr	46
7.1.4	Campus Wels	46
7.2	Strategische Ziele	47
7.3	Leitprojekte	47
8	Marketing & Kommunikation	50
8.1	Zielbild	50
8.2	Strategische Ziele	50
8.3	Leitprojekt	51
9	Forschung & Entwicklung	54
9.1	Zielbild	54
9.2	Strategische Ziele	55
9.3	Stakeholder und Zielgruppen	57
9.4	Leitprojekte	57
10	Organisation & Prozesse	60
10.1	Zielbild	61
10.2	Strategische Ziele	61
10.3	Leitprojekte	61
11	Zusammenarbeit & Kultur	64
11.1	Zielbild	64
11.2	Strategische Ziele	64
11.3	Leitprojekte	65
12	Querschnittsthemen der Hochschulstrategie	68
12.1	Digitalisierung	68
12.1.1	Zielbild	68
12.1.2	Strategische Ziele	69
12.1.3	Leitprojekt	69
12.2	Nachhaltigkeit	70
12.2.1	Zielbild	70
12.2.2	Strategische Ziele	70
12.2.3	Leitprojekte	70
12.3	Diversity	71
12.3.1	Zielbild	71
12.3.2	Strategische Ziele	71
12.3.3	Leitprojekt	71
13	Implementierung und Weiterführung des Strategieprozesses	74
13.1	Strategieprojektcontrolling	74
13.2	Kommunikation im Strategie- und Change-Prozess	74
14	Anhang	75
14.1	Handlungsleitende Grundsätze der UAP University of Applied Sciences Upper Austria	75

1 | Vorwort

1 Vorwort



Aus der FH Oberösterreich wird die UAP University of Applied Sciences Upper Austria. Diese Weiterentwicklung ist ein Bekenntnis zur Zukunft unseres Landes, zur Eröffnung von Chancen für junge Menschen und zu einem Oberösterreich, das auf Bildung, Innovation und Zusammenhalt setzt.



Mag. Thomas Stelzer
Landshauptmann



KommR. Markus Achleitner
Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat



Wir entwickeln die FH OÖ weiter – als UAP University of Applied Sciences Upper Austria wird sie eine noch stärkere Partnerin für Bildung, Innovation und die Zukunft unseres Landes.

Die Fachhochschule Oberösterreich ist seit drei Jahrzehnten ein zentraler Motor für Innovation, Bildung und wirtschaftliche Entwicklung in unserem Bundesland. Unter dem neuen Namen UAP University of Applied Sciences Upper Austria führt sie diese Erfolgsgeschichte konsequent fort und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte, zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit und zur Sicherung des Wohlstands in Oberösterreich.

Mit ihrer starken Verankerung in der Praxis, ihrer internationalen Ausstrahlung und ihrer Forschungsstärke ist die UAP weit mehr als eine Bildungsinstitution – sie ist ein strategischer Partner für den Fortschritt in Wirtschaft, Arbeit, Technologie und Gesellschaft.

Oberösterreich soll auch in Zukunft ein wirtschaftlich starkes, innovatives und lebenswertes Bundesland bleiben. Die neue Strategie der UAP setzt die richtigen Schwerpunkte für eine erfolgreiche Zukunft: Exzellenz in der Ausbildung, Mut zur Weiterentwicklung sowie Verantwortung für nachhaltiges Handeln.

Im Fokus stehen zukunftsorientierte Ausbildungsformate, gezielte Kooperationen mit der Wirtschaft, internationale Vernetzung und eine konsequente Ausrichtung an den aktuellen Bedürfnissen des Arbeitsmarktes. Dabei greift die UAP auch zentrale Themen der oö. Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030 auf – etwa



Digitalisierung, Nachhaltigkeit, industrielle Transformation und die Stärkung regionaler Innovationsökosysteme – und führt diese in praxisnahe Studienangebote und angewandte Forschung über. Mit ihren Aktivitäten von der Lehre über die angewandte Forschung bis hin zur Weiterbildung ist sie ein Schlüsselakteur in der strategischen Weiterentwicklung des Standorts Oberösterreich.

Zu dieser strategischen Weiterentwicklung gehört eine Ausbildung internationaler Studierender und deren studienbegleitende Integration in den oberösterreichischen Arbeitsmarkt. Die UAP stellt sich mit „Ready4UpperAustria“ durch aufeinander abgestimmte englischsprachige Bachelor-Studiengänge dieser Herausforderung. Internationale Studierende werden systematisch auf eine akademische Laufbahn sowie eine nachhaltige Integration in den oberösterreichischen Arbeitsmarkt vorbereitet – durch ein strukturiertes Curriculum mit sprachlicher, kultureller und praxisbezogener Begleitung. Ein „Student Support Center“ soll bei Studienorganisation, Student Wellbeing & Mental Health sowie Karriereplanung unterstützen.

Die UAP gibt Starthilfe für Startups und fördert Unternehmensgründungen über einen hochschulweiten „Startup Hub“ in der Tabakfabrik Linz. Einschlägige Veranstaltungsformate sowie Partnerschaften mit tech2b und AcadX schaffen ein umfassendes Innovations-Ökosystem. Die neuen internationalen Bachelorstudiengänge enthalten Startup-Module, um Studierende für das Thema Unternehmensgründung zu begeistern.

Mit der neuen Strategie beflügelt die UAP auch in Zeiten des Wandels Wachstum, Beschäftigung und Lebensqualität in unserem Land. Die UAP zeigt dabei eindrucksvoll, wie Hochschulen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und aktiv zur Lösung struktureller Herausforderungen beitragen können – mit Handschlag und Herzschlag.

Wir danken allen, die an der Entwicklung dieser Strategie mitgewirkt haben und wünschen der UAP viel Erfolg bei ihrer Umsetzung und dem Beschreiten neuer Wege.



Wir bilden nicht nur für Berufe aus, sondern für die Zukunft – durch exzellente Lehre und angewandte Forschung befähigen wir unsere Absolvent*innen, den Wandel mitzugestalten und Oberösterreich nachhaltig zu stärken.

Die Fachhochschule Oberösterreich blickt auf drei Jahrzehnte dynamische Entwicklung zurück. Als Pionier hat sie den Aufbau des FH-Sektors maßgeblich mitgestaltet und bringt mit der Entscheidung, zukünftig als UAP University of Applied Sciences Upper Austria aufzutreten, die Entwicklung von einer regional verankerten Fachhochschule zu einer der führenden Hochschulen für angewandte Wissenschaften im deutschsprachigen Raum zum Ausdruck. Mit vier Fakultäten, einem breiten Spektrum an innovativen Studiengängen, exzellenter angewandter Forschung und enger Vernetzung mit Industrie, Wirtschaft und Gesellschaft leisten wir heute einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unseres Landes.

Diese Erfolge verdanken wir dem Engagement und der Kompetenz unserer Mitarbeitenden, der Motivation unserer Studierenden sowie der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand. Sie bilden das Fundament, auf dem wir nun aufbauen. Die Anforderungen an Hochschulen verändern sich jedoch grundlegend. Der gesellschaftliche und technologische Wandel, die globale Wettbewerbssituation, der demografische Druck sowie die dringende Notwendigkeit ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit stellen auch unsere Hochschule vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig bieten diese Veränderungen große Chancen für Weiterentwicklung, Innovation und Profilbildung.

Vor diesem Hintergrund war es notwendig, unsere strategische Ausrichtung zu überdenken und zukunftsweisend weiterzuentwickeln. Der nun vorliegende Strategieprozess wurde als breit angelegter, partizipativer Dialog gestaltet. In mehreren Phasen wurden interne wie externe Perspektiven systematisch eingebunden – von Lehrenden, Forschenden und Studierenden über Partnerinnen aus Wirtschaft und Gesellschaft bis hin zu Vertreterinnen der Hochschulpolitik. Workshops, Austausch mit Fokusgruppen, Umfragen und Leitbilddiskussionen haben dazu beigetragen, gemeinsame Ziele zu definieren und konkrete Handlungsfelder zu schärfen.

Unsere neue Strategie setzt klare Schwerpunkte: Exzellenz in Lehre und Forschung, konsequente Internationalisierung und Flexibilisierung, nachhaltige Entwicklung, digitale Transformation und eine intensive Vernetzung mit Wirtschaft und Gesellschaft. Sie stärkt unsere Rolle als Impulsgeberin in der Region und als attraktiver Ort für Studierende, Forschende und Partner*innen im In- und Ausland.

Diese Strategie ist kein statisches Dokument, sondern ein lebendiger Rahmen, der Orientierung gibt und zugleich Freiraum schafft – für Ideen, Menschen und Projekte. Gemeinsam mit unseren Studierenden, Mitarbeitenden und Partnerinstitutionen wollen wir neue Wege gehen – mutig, verantwortungsvoll und visionär.



MMag.ª Isolde Perndl
Geschäftsführerin der UAP

FH-Prof. DI Dr. Michael Rabl MBA
Hochschulpräsident und Geschäftsführer der UAP

2 | Ausgangs- situation

2 Ausgangssituation

Die Analysen des Makro- und Mikroumfelds der UAP University of Applied Sciences Upper Austria zeigen relevante Trends, Marktentwicklungen und Erwartungen zentraler Stakeholder auf und ermöglichen es, die Strategie UAP 2040 gezielt an den nachfolgenden zentralen Herausforderungen auszurichten:



Die Hochschule der Zukunft ist flexibel, digital, international vernetzt und gesellschaftlich wirksam.

1. Fachkräftebedarf und demografischer Wandel

→ Ein national stagnierender Hochschulmarkt sowie der steigende Bedarf an qualifizierten Fachkräften stellen Hochschulen vor die Herausforderung, neue Zielgruppen zu erschließen und Absolvent*innen noch gezielter auf die Anforderungen des regionalen Arbeitsmarkts vorzubereiten.

2. Flexibilisierung und Individualisierung der Bildungswege

→ Studierende fordern zunehmend flexible Studienmodelle, die sich an individuelle Lebenssituationen und berufliche Anforderungen anpassen. Hochschulen sind gefordert, vermehrt modulare Curricula, individualisierte Lernpfade und hybride Lernformate zu bieten, um damit die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Ausbildung zu stärken.

3. Digitalisierung von Bildung und Forschung

→ Technologische Entwicklungen treiben die digitale Transformation von Hochschulen voran. Digitale Lehr- und Lernformate, virtuelle Labore, KI-gestützte Lernplattformen und neue Forschungsdateninfrastrukturen verändern Arbeitsweisen und erfordern gezielte Investitionen in Kompetenzen, Systeme und Führungskompetenz.

4. Internationalisierung und globale Vernetzung

→ Die Positionierung im internationalen Bildungs- und Forschungsraum ist heute wettbewerbsentscheidend. Hochschulen müssen attraktive, mobilitätsfreundliche Programme und strategische Partnerschaften aufbauen, um Talente weltweit anzuziehen und globale Perspektiven zu integrieren.

5. Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung

→ Von Hochschulen wird erwartet, aktiv zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen. Nachhaltigkeit wird zur strategischen Leitlinie, die Forschung, Lehre, Hochschulbetrieb und gesellschaftliche Wirkung durchdringt – von Green-Campus-Initiativen bis zu nachhaltigkeitsorientierter Forschung.

6. Erwartung an Wirkung und Praxisrelevanz

→ Studierende, Wirtschaft und Politik verlangen nach sichtbarer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Wirkung. Anwendungsorientierung, Kooperationen mit Unternehmen, regionale Verankerung und die Fähigkeit, aktuelle Herausforderungen aktiv mitzugestalten, werden somit zum strategischen Erfolgsfaktor.

3 | Leitbild

3 Leitbild

Die Vision der UAP University of Applied Sciences Upper Austria beschreibt ein langfristiges Zukunftsbild und bietet eine zentrale Orientierung für strategisches und operatives Handeln. Das Zusammenspiel von Vision, Mission, Werte und Strategie bildet das Fundament für eine zielgerichtete, wertebasierte und zukunftsorientierte Entwicklung der Hochschule.

3.1 Vision

Die UAP ist die führende Hochschule im Fachhochschul-sektor in Österreich. Im Zentrum unseres Handelns stehen unsere Studierenden, die wir entlang ihrer gesamten Studienlaufbahn mit exzellenter Lehre, herausragenden Serviceleistungen und einem modernen, inspirierenden Studienumfeld an attraktiven Standorten begleiten.

Dank unserer engen Partnerschaften mit Unternehmen und Organisationen in der wirtschaftlich stärksten Region Österreichs bieten wir ein zukunftsorientiertes, praxisnahes Studienangebot. Diese konsequente Marktorientierung eröffnet unseren nationalen und internationalen Absolvent*innen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche und nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt.

Innovative Lehr- und Lernformate sowie der Einsatz zukunftsweisender Technologien ermöglichen es unseren Studierenden, individuelle Schwerpunkte zu setzen und ihr Studium flexibel, zugleich aber planbar und strukturiert zu gestalten.

Als führende Institution der anwendungsorientierten Forschung, die regional verankert und international vernetzt ist, stärken wir Unternehmen und Organisationen durch gezielten Wissenstransfer. Dieser bildet die Grundlage für unsere praxisnahe, forschungsgeleitete Lehre und garantiert die Aktualität sowie Relevanz unserer Studieninhalte.

Motivierte, fachlich exzellent ausgebildete Mitarbeitende sind das Fundament unseres langfristigen Erfolgs. Wir gestalten unser Arbeitsumfeld so, dass Engagement gefördert, Zusammenarbeit gestärkt und individuelle Entwicklung aktiv unterstützt wird. Gleichzeitig setzen wir auf eine effiziente Organisation und richten unsere Ressourcen gezielt auf Maßnahmen aus, die die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unserer Hochschule sichern.

3.2 Mission

Die UAP bietet hochqualitative, praxisorientierte, wissenschaftlich fundierte Bildung und anwendungsorientierte Forschung mit klarer Ausrichtung auf gesellschaftliche Relevanz und wirtschaftliche Wirkung.

Als regionaler Innovationsmotor und international vernetzte Hochschule stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes, gestalten Transformation aktiv mit und schaffen Perspektiven für Menschen in allen Bildungs- und Lebensphasen. Mit unseren Forschungs- und Entwicklungsergebnissen leisten wir einen relevanten Beitrag zur Stärkung des Wissens- und Innovationsstandortes Oberösterreich.

Gemeinsam mit Studierenden, Unternehmen, Organisationen, Forschungspartnern und der Gesellschaft arbeiten wir an Lösungen für die heutigen und zukünftigen Herausforderungen. Wir fördern die individuelle Entwicklung unserer Studierenden, setzen auf lebenslanges Lernen und gestalten Bildung durchlässig und inklusiv.



Wir qualifizieren Menschen für die Zukunft – praxisnah, erstklassig und verantwortungsvoll.

3.3 Werte

Die UAP versteht sich als wertegeleitete Bildungs- und Forschungseinrichtung. Ihr Handeln basiert auf einem klaren Wertegerüst, das Orientierung in Lehre, Forschung, Zusammenarbeit und Führung bietet:

- **Respekt & Wertschätzung:** Ein respektvoller interner wie externer partnerschaftlicher Umgang miteinander bildet die Grundlage unserer Hochschulkultur.
- **Vielfalt, Inklusion & Chancengleichheit:** Unterschiedliche Perspektiven, Hintergründe und Biografien sehen wir als Bereicherung. Wir fördern Pluralität und Partizipation aktiv.
- **Freiheit & Verantwortung:** Wissenschaftliche Freiheit, kritisches Denken und gesellschaftliche Verantwortung gehen bei uns Hand in Hand.
- **Regionalität & Weltoffenheit:** Als regional verankerte und international vernetzte Hochschule verbinden wir die Stärken des Standorts Oberösterreich mit

globaler Offenheit. So leisten wir einen Beitrag zur regionalen Entwicklung und zum internationalen Austausch.

- **Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung:** Wir handeln ressourcenschonend, vorausschauend und orientieren unser Tun an den Prinzipien ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit.
- **Exzellenz & Lernorientierung:** Wir stellen Lernende und ihre Entwicklung in den Mittelpunkt. Unser Anspruch ist akademische Qualität, didaktische Innovation und lebenslanges Lernen.

Die handlungsleitenden Grundsätze, die diese Werte konkretisieren, sind im Anhang dieses Strategiepapiers festgehalten. Sie bilden die verbindliche Grundlage für das tägliche Handeln aller Angehörigen der UAP.

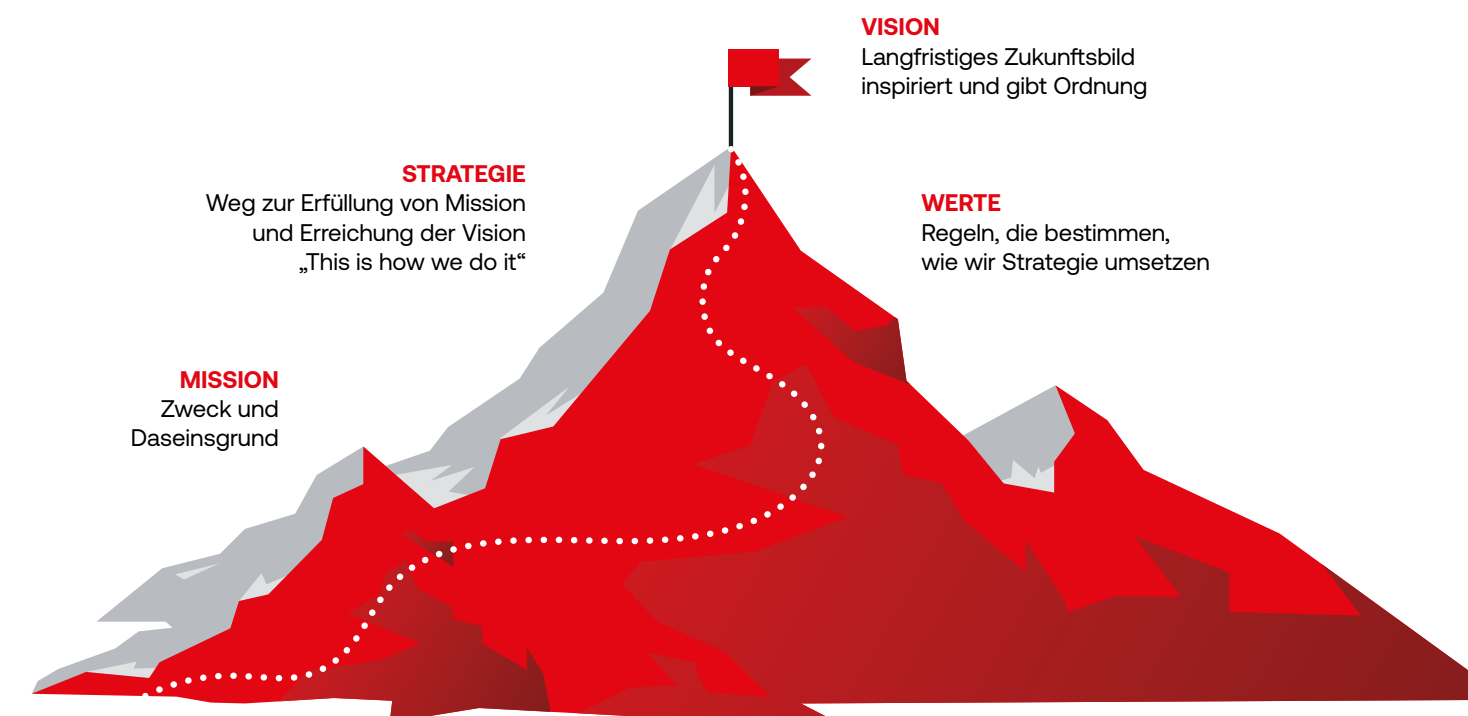
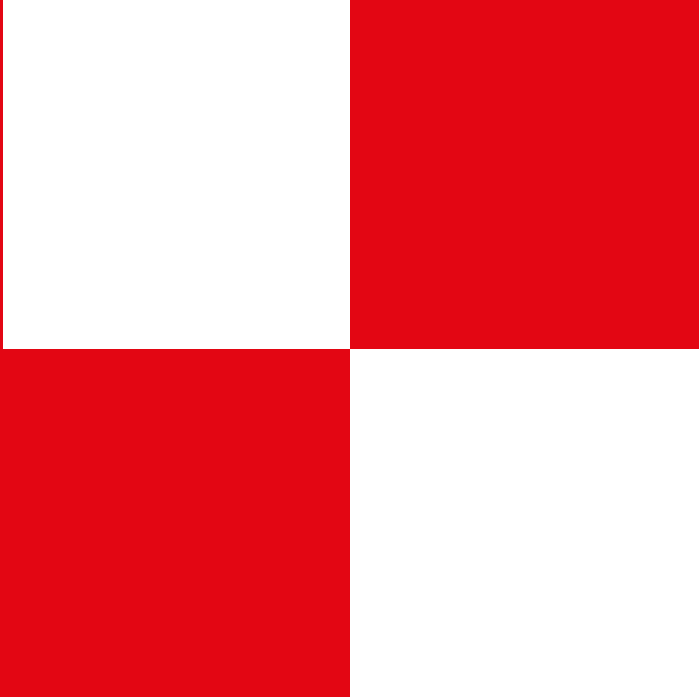


Abb. 1: Elemente der strategischen Ausrichtung der UAP



4 | Strategische Leitlinien & Positionierung

4 Strategische Leitlinien & Positionierung

4.1 Strategische Leitlinien

Aus der Vision der UAP University of Applied Sciences Upper Austria leiten sich strategische Leitlinien ab, die einen übergeordneten Orientierungsrahmen für die strategischen Ziele und Maßnahmen in den zentralen strategischen Handlungsfeldern der Hochschule bilden.



Abb. 2: Strategischer Handlungsrahmen

4.1.1 Markt- und Studierendenorientierung

Die UAP bietet ein praxisorientiertes und flexibilisiertes Studienangebot, das sich an den Lebensphasen der Studierenden, an den Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft sowie an den daraus ableitbaren Erfordernissen zentraler Berufsfelder ausrichtet. Ziel ist dabei, qualifizierte Fachkräfte insbesondere für die Region Oberösterreich zu gewinnen und langfristig in der Region zu halten.

4.1.2 Qualitätsführerschaft

Für die UAP bedeutet Qualitätsführerschaft, in allen Bereichen konsequent auf Exzellenz hinzuarbeiten. Daher wird das Qualitätsmanagement kontinuierlich und systematisch mit dem Ziel weiterentwickelt, durch präzise Indikatoren, transparente Verfahren und wirksame Qualitätssicherungsinstrumente eine reflektierende und lernende Organisation nachhaltig zu stärken.

4.1.3 Selektives Wachstum

Die UAP verfolgt eine Strategie der Konsolidierung und des selektiven Wachstums mit gezielten Ausbauprojekten in strategisch relevanten Themenfeldern der Management- und Sozialwissenschaften sowie MINT-Disziplinen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Ausbau englischsprachiger Angebote.

4.1.4 Forschungsstärke

Die UAP positioniert sich als führende Hochschule im Fachhochschulsektor in Österreich und baut ihre Spitzenposition unter den forschungsstärksten Fachhochschulen im deutschsprachigen Raum aus. Durch exzellente angewandte Forschung und deren konsequente Integration in die Lehre gewährleistet sie aktuelle, praxisnahe sowie berufsrelevante Studieninhalte und stärkt zugleich die Innovationskraft von Unternehmen und Gesellschaft.

4.1.5 Internationalität

Die UAP versteht sich als regional verankerte und zugleich international vernetzte Hochschule, die hohe wissenschaftliche Standards in Lehre und Forschung mit interkultureller Offenheit verbindet. Im Sinne einer zukunftsgerichteten Standortentwicklung wird Internationalisierung strategisch genutzt, um qualifizierte internationale Studierende gezielt für ein Studium in Oberösterreich zu gewinnen und sie als Fachkräfte nachhaltig in der Region zu integrieren und zu halten.

4.1.6 Nachhaltigkeit

Im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung integriert die UAP die Prinzipien der dreidimensionalen Nachhaltigkeit systematisch in alle Bereiche von Lehre, Forschung, Administration und Verwaltung.



4.1.7 Unternehmerisches Agieren

Die UAP handelt unternehmerisch und marktorientiert. Ziel ist es, durch eine bedarfsgerechte, differenzierende und zugleich wettbewerbsfähige Ausgestaltung des Studiengangportfolios eine hohe Auslastung sicherzustellen, die langfristig zur Sicherung und Weiterentwicklung des Bildungsauftrags beiträgt. Gleichzeitig wird die UAP durch die Nutzung fakultätsübergreifender Synergien sowie durch digital gestützte, schlanke Prozesse effizient aufgestellt. Die Balance zwischen qualitativ hochwertigem Angebot und wirtschaftlicher Ressourcensteuerung bildet dabei das Fundament eines leistungsfähigen und zukunftsorientierten Hochschulmanagements.

4.1.8 Strategische Leitlinien und ihre Wirkung

Die strategischen Leitlinien definieren den übergeordneten Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung der UAP. Sie geben die grundlegende Richtung vor, an der sich die strategischen Ziele sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen in den Handlungsfeldern und Querschnittsstrategien der Hochschule ausrichten. Abbildung 2 veranschaulicht diesen Zusammenhang auf schematische Weise.

4.2 Zielgruppen und Positionierung

Österreichs Hochschulen sehen sich in den kommenden Jahren einem stagnierenden nationalen Studienmarkt gegenüber. Besonders die demografische Entwicklung in der Zielgruppe der Maturant*innen wirkt sich negativ auf das Wachstumspotenzial aus und verschärft den Wettbewerb deutlich. In diesem zunehmend stark umkämpften Umfeld verfolgt die UAP University of Applied Sciences Upper Austria eine klare Positionierung bei den in folgendem Kapitel angeführten Zielgruppen.

4.2.1 Zielgruppen für das Studienangebot

Im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung definiert die UAP klar jene Zielgruppen, die sie gezielt ansprechen möchte. Im Folgenden werden die charakteristischen Merkmale sowie die spezifischen Bedürfnisse dieser Zielgruppen näher dargestellt:

1. Maturant*innen:

→ Absolvent*innen einer höheren Schule, die eine praxisorientierte und arbeitsmarktrelevante Ausbildung suchen – insbesondere in technischen, naturwissenschaftlichen, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fachrichtungen.

2. Berufstätige:

→ Berufstätige Personen mit allgemeiner Hochschulreife, die eine akademische Weiterqualifizierung anstreben – meist im Rahmen berufsbegleitender oder dualer Studienmodelle.

3. Personen ohne Matura:

→ Personen, die keinen höheren Schulabschluss für den Hochschulzugang vorweisen können, aber ein Studium anstreben.

4. Internationale Studieninteressierte mit allgemeiner Hochschulreife:

→ Studieninteressierte aus dem Ausland, die über einen anerkannten ausländischen Schulabschluss verfügen und eine qualitativ hochwertige sowie praxisnahe Ausbildung mit enger Anbindung an Wirtschaft und Industrie suchen.

5. Internationale Studieninteressierte ohne allgemeiner Hochschulreife:

→ Studieninteressierte aus dem Ausland, die über keinen anerkannten ausländischen Schulabschluss verfügen, aber bereit sind, auch kostenpflichtige Qualifizierungsangebote zu besuchen und damit die österreichische Hochschulreife zu erlangen.



6. Studienumsteiger*innen:

→ Studierende, die ihr Studium abgebrochen haben oder ihr Studium wechseln möchten.

7. Bachelor-Absolvent*innen:

→ Absolvent*innen eines anerkannten Bachelorstudiums, die eine weiterführende praxisnahe, qualitativ hochwertige Ausbildung mit enger Anbindung an potenzielle Arbeitgeber*innen suchen.

4.2.2 Positionierungsmerkmale und Differenzierung

Im Wettbewerb um Studierende, Kooperationspartner und Sichtbarkeit setzt die UAP auf eine klare und differenzierte Positionierung. Ziel ist es, mit spezifischen Stärken und Alleinstellungsmerkmalen ein unverwechselbares Profil zu zeigen. Abgeleitet von der Vision und den strategischen Leitlinien bilden die nachfolgenden Merkmale die Grundlage für die Positionierung und Kommunikation nach außen. Die Merkmale 1 bis 4 stellen dabei die zentralen Differenzierungsmerkmale dar, bei denen die UAP eine einzigartige Positionierung im Sinne einer Unique Selling Proposition (USP) anstrebt. Die Merkmale 5 bis 7 sind weitere Leistungsversprechen, die für die Zielgruppen relevant sind, aber kein Alleinstellungsmerkmal darstellen.

1. Studierendenorientierung:

→ Wir bieten umfassende Services, einen wertschätzenden und persönlichen Umgang sowie eine hervorragende Infrastruktur für Studierende entlang des gesamten Study Life Cycle und wollen hierbei eine führende Rolle einnehmen.

2. Flexibilisierte Studiengestaltung:

→ Fortschrittliche Lehr- und Lernkonzepte ermöglichen sowohl individuelle Schwerpunktsetzungen als auch zeitliche Flexibilisierung innerhalb eines strukturierten und planbaren Studiums. Dies berücksichtigt den zunehmenden Wunsch nach Wahlmöglichkeiten und ermöglicht zudem die Vereinbarkeit von Studium und einer Teil- oder Vollzeitbeschäftigung. Ziel ist dabei die Vorreiterrolle im Fachhochschulsektor.

3. Zugang zum Arbeitsmarkt:

→ Die spezifische Ausrichtung der Curricula sowie umfangreiche Serviceleistungen unterstützen Studierende beim Zugang und der Integration in den Arbeitsmarkt. Unser Anspruch ist es, in diesem Bereich eine strategische Führungsrolle einzunehmen.

4. Hohe Forschungskompetenz:

→ Als in Österreich führende und über die Ländergrenzen hinweg renommierte Institution für anwendungsorientierte Forschung gewährleisten wir durch forschungsgeleitete Lehre aktuelle und relevante Studieninhalte sowie einen gezielten Wissenstransfer, der Unternehmen und Organisationen stärkt.

5. Exzellente Präsenzhochschule:

→ Die intensive persönliche Interaktion, sowohl zwischen Studierenden und Lehrenden als auch unter den Studierenden selbst, fördert nicht nur den fachlichen Austausch, sondern auch soziale Kompetenzen, Teamfähigkeit und Netzwerkbildung.

6. Starke Praxisnähe:

→ Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Organisationen bei der Entwicklung der Studiengänge, praxisorientierte Lehrformate, betriebliche Praktika, gemeinsame Forschungsprojekte sowie die direkte Einbindung von Expert*innen aus der Praxis in die Lehre gewährleisten die starke Praxisnähe der UAP.

7. Internationale Ausrichtung:

→ Die UAP verbindet internationale Bildung mit regionaler Wirkung. Sie bereitet heimische Studierende auf eine Tätigkeit im internationalen Umfeld vor und unterstützt internationale Studierende gezielt bei der Integration in den oberösterreichischen Arbeitsmarkt.

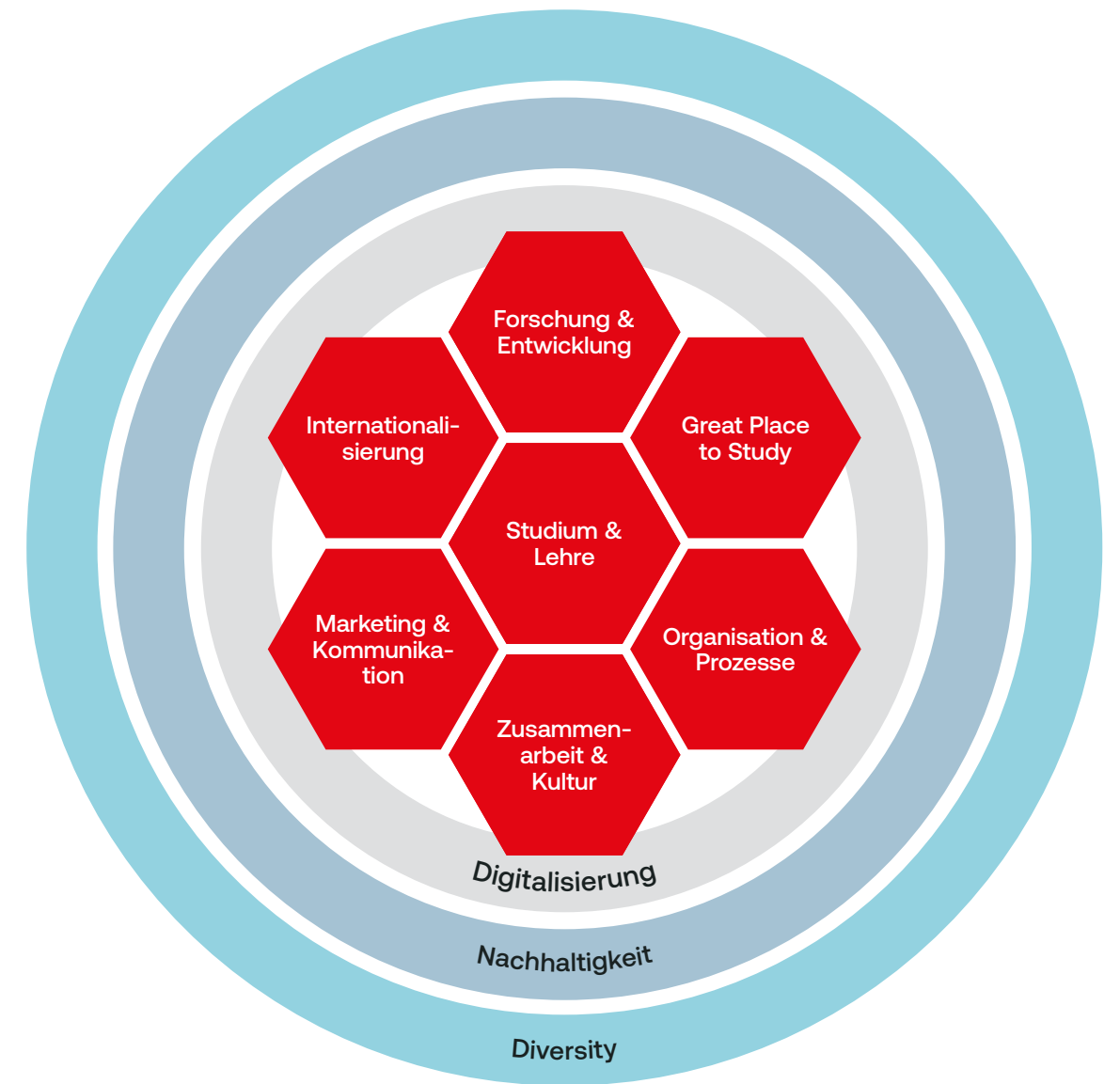


Abb. 4: Strategische Handlungsfelder der UAP



Abb. 3: Differenzierungsmerkmale der UAP

4.3 Überblick strategische Handlungsfelder

Die strategischen Handlungsfelder sind Bereiche, die für die Ausrichtung und Weiterentwicklung der Hochschule maßgeblich sind. Sie stellen sicher, dass alle strategischen Maßnahmen gezielt und kohärent umgesetzt werden, sodass die UAP ihre Aufgaben effizient erfüllt und ihre Position als innovative und zukunftsorientierte Bildungseinrichtung weiter stärkt. Zur detaillierten Ausarbeitung ihrer Strategie hat die UAP die in Abbildung 4 dargestellten sieben strategischen Handlungsfelder sowie drei Querschnittsthemen definiert.

Abgeleitet aus der Vision, den strategischen Leitlinien und der Positionierungsstrategie werden in den folgenden Kapiteln 5 bis 11 für jedes Handlungsfeld strategische Ziele und daraus abgeleitete Maßnahmen dargestellt und beschrieben. Im Anschluss daran erfolgt in Kapitel 12 die Darstellung der handlungsfeldübergreifenden Querschnittsstrategien der UAP.

5 | Studium & Lehre



**Zukunftsorientiertes Studienangebot
mit internationaler Strahlkraft und
individuellen Bildungswegen**

5 Studium & Lehre

5.1 Zielbild

Die UAP University of Applied Sciences Upper Austria positioniert sich als führender Anbieter eines profilierten, praxisnahen und zukunftsorientierten Studienangebots mit starker internationaler Ausrichtung. Durch ein klar strukturiertes und wettbewerbsfähiges Studienportfolio mit hoher gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz schafft sie attraktive Bildungsangebote für vielfältige Zielgruppen.

Eine modulare Studienarchitektur sowie innovative Lehrmethoden bieten den Studierenden eine erhöhte zeitliche sowie inhaltliche Flexibilität und somit eine Gestaltung des Studiums entsprechend der persönlichen Lebenssituation. Eine exzellente persönliche Begleitung der Studierenden entlang aller Phasen der Studienlaufbahn sowie der gezielte Ausbau digitaler Lehr- und Lernformate tragen zur nachhaltigen Qualität und Attraktivität des Studienangebotes bei.

Durch die enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit Unternehmen und Organisationen sichert die UAP die hohe Praxisnähe ihrer Studienangebote und stärkt gezielt die Beschäftigungsfähigkeit ihrer nationalen und internationalen Absolvent*innen im heimischen Arbeitsmarkt.

Durch ein breites Angebot an englischsprachigen Studienrichtungen weist die UAP eine hohe globale Sichtbarkeit auf und bietet eine moderne, weltoffene akademische Umgebung für Studierende aus aller Welt.

5.2 Strategische Ziele & Kennzahlen

Ein zukunftsfähiges Studienangebot ist zentral für die Positionierung der Hochschule. Ziel ist es, ein klar profiliertes, praxisnahes und internationales Portfolio anzubieten, das flexibilisierte Bildungswege bei gleichzeitigem strukturiertem und planbarem Ablauf ermöglicht und die Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent*innen stärkt. Die folgenden strategischen Ziele konkretisieren diesen Anspruch und leiten sich von dem dargestellten Zielbild ab.

1. Exzellente Studierendenbetreuung

→ Sicherstellung einer hochwertigen, persönlichen und institutionell verankerten Betreuung der Studierenden über alle Phasen der Studienlaufbahn hinweg.

2. Flexibilisierte Studienarchitektur

→ Förderung individueller Bildungswege durch zeitliche, organisatorische und inhaltliche Flexibilisierung des Studienangebots.

3. Starke Praxis- und Arbeitsmarktverankerung

→ Systematischer Ausbau der Praxisorientierung durch projektbasiertes Lernen, verpflichtende Praxiselemente und enge Kooperationen mit Unternehmen und Organisationen.

4. Profiliertes und attraktives Studienangebot

→ Weiterentwicklung eines wettbewerbsfähigen, klar strukturierten Studienportfolios mit hohem Differenzierungspotenzial und Relevanz für die zentralen Zukunftsfelder von Gesellschaft und Wirtschaft.

5. Internationalisierung der Studienangebote

→ Kontinuierlicher Ausbau englischsprachiger und internationaler Studienprogramme zur Steigerung der globalen Sichtbarkeit, kulturellen Vielfalt und Beschäftigungsfähigkeit im In- und Ausland.

6. Digitalisierung der Lehre

→ Weiterentwicklung und strategische Integration digitaler und hybrider Lehr- und Lernformate unter Berücksichtigung didaktischer Qualität und Nutzerzentrierung.

7. Bündelung des Studienangebots in leistungsstarke Einheiten

→ Zusammenfassung des Studienangebots in leistungsstarke, ausreichend große Organisationseinheiten, die eine wirtschaftlich tragfähige, effiziente und nachhaltig steuerbare Struktur sicherstellen.

5.3 Fakultät für Informatik und Digitale Medien

5.3.1 Zielbild

Die Fakultät für Informatik und Digitale Medien der UAP University of Applied Sciences Upper Austria positioniert sich als führendes Kompetenzzentrum für praxisorientierte und interdisziplinäre Informationstechnologie sowie digitale Medien in Österreich mit einem Schwerpunkt in der angewandten künstlichen Intelligenz. Die Fakultät vereint technologische Exzellenz mit kreativer Innovationskraft und spricht gezielt technologieaffine und kreative Talente an. Ihr zukunftsorientiertes, flexibel gestaltetes Studienangebot deckt die gesamte Breite moderner IKT- und digitaler Medien-Themen ab und wird laufend im Einklang mit wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen weiterentwickelt.

Das Studienportfolio umfasst zukunftsweisende Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Informatik, Digitale Medien, Künstliche Intelligenz und verwandten Disziplinen. Es spiegelt die zunehmende Interdisziplinarität und Anwendungsorientierung wider und bietet Studierenden vielfältige Wahlmöglichkeiten sowie individuelle Schwerpunktsetzungen. Internationale und englischsprachige Studienprogramme erhöhen die globale Sichtbarkeit der Fakultät.

Die klar strukturierte Department-Organisation schafft einen stabilen organisatorischen Rahmen, der sowohl Spezialisierung als auch Flexibilität ermöglicht. Diese Struktur unterstützt eine effektive Lehre, erleichtert die Studienorganisation und fördert eine enge Anbindung an den Arbeitsmarkt.

Die Fakultät ist im Softwarepark Hagenberg verankert und gestaltet den Innovationsstandort aktiv mit. Im Rahmen der anwendungsorientierten Forschung wird an innovativen Lösungen für die digitale Zukunft gearbeitet. Die Forschungsaktivitäten sind dabei eng mit der Lehre verknüpft und ermöglichen Studierenden bereits frühzeitig eine aktive Mitarbeit in Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen und ein strukturiertes Promotionsprogramm sichern die wissenschaftliche Qualität und fördern den qualifizierten akademischen Nachwuchs.

Die Fakultät zählt gemessen an der Zahl der Absolvent*innen kontinuierlich zu den Top 3 der österreichischen IKT-Hochschulen und trägt damit maßgeblich zur Fachkräftesicherung und Standortentwicklung in Oberösterreich bei.



5.3.2 Leitprojekte

→ Englischsprachiger Bachelor-VZ-Studiengang „Computer Science“

Der Studiengang Computer Science integriert das Ready4UpperAustria-Modell. In den ersten beiden Studienjahren erwerben Studierende eine breite fachliche Basis, bevor sie sich im dritten Jahr individuell spezialisieren. Zusätzlich fördern verpflichtende Deutschmodule, Unterstützungsangebote und gezieltes Networking die sprachliche und kulturelle Integration und einen frühzeitigen Einstieg in den oberösterreichischen Arbeitsmarkt.

→ Joint-Master-Studiengang „Digital Energy Solutions“

Der in Zusammenarbeit mit der JKU sowie der Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften der UAP geplante Joint Masterstudiengang greift die Anforderungen der Twin-Transition auf und adressiert den akuten Fachkräftemangel durch eine interdisziplinäre Ausbildung in Technik, Informatik, Wirtschaft und Recht.

5.4 Fakultät für Medizintechnik & Sozialwissenschaften

5.4.1 Zielbild

Die Fakultät für Medizintechnik und Sozialwissenschaften der UAP University of Applied Sciences Upper Austria verbindet technologische Exzellenz mit gesellschaftlicher Verantwortung. Sie qualifiziert hochkompetente Fachkräfte, die durch fundiertes Fachwissen, soziale Sensibilität und Innovationskraft zur Lösung zentraler Herausforderungen in Medizintechnik, Sozialwissenschaften und öffentlicher Verwaltung beitragen. Ethische Reflexion und soziale Partizipation sind integrale Bestandteile des wissenschaftlichen und didaktischen Selbstverständnisses der Fakultät.

Im Bereich Medizintechnik wird die Fakultät als wirtschaftlich geführte Einheit mit klarer Life-Sciences-Orientierung positioniert. Durch eine enge Kooperation mit den Fakultäten Wels und Hagenberg werden Synergien in Forschung, Infrastruktur (insbesondere Labore) und Lehre systematisch genutzt. Eine verstärkte Modularisierung des Studienangebots trägt zu höherer Flexibilität, Durchlässigkeit und Wirtschaftlichkeit bei.

Im Bereich der Angewandten Sozialwissenschaften wird die Fakultät als impulsgebende Akteurin gesellschaftlicher Entwicklung wahrgenommen. Sie setzt auf den Ausbau ihrer stark nachgefragten Studienangebote und erweitert ihr Angebot gezielt um neue, bundesfinanzierte Studiengänge in den Bereichen Psychologie, Lebens- und Sozialberatung sowie Sozialpädagogik. Damit leistet sie einen aktiven Beitrag zur Sicherung von Fachkräften für zentrale gesellschaftliche Aufgaben.

Die konsequente Digitalisierung der Lehre – insbesondere für berufsbegleitende Studienformate und im Rahmen internationaler Angebote – ermöglicht eine hohe didaktische Qualität, flexible Bildungswege und eine bedarfsgerechte Skalierung der Studienplätze.

Mit ihrer klaren gesellschaftlichen Relevanz, der regionalen Verankerung und einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung stärkt die Fakultät die Rolle der UAP als verantwortungsvolle Hochschule im Dienst von Mensch und Gesellschaft.



5.4.2 Leitprojekte

→ Studienangebot „Angewandte Psychologie“

Dieses Studienangebot verbindet wissenschaftlich fundierte Grundlagen mit praxisorientierter Ausbildung in Bereichen wie Klinische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie oder Gesundheitsförderung. Studierende erwerben analytische, diagnostische und interventionelle Kompetenzen, die sie auf vielfältige berufliche Einsatzfelder vorbereiten, etwa in Beratung, Personalentwicklung, Gesundheitswesen oder Forschung.

→ Modularisierung im Department Medizintechnik

Durch enge Kooperation mit den Fakultäten Wels und Hagenberg werden Synergien in Forschung, Infrastruktur und Lehre systematisch genutzt. Eine verstärkte Modularisierung des Studienangebots trägt zu höherer Flexibilität, Durchlässigkeit und Wirtschaftlichkeit bei.

5.5 Fakultät für Wirtschaft und Management

5.5.1 Zielbild

Die Fakultät für Wirtschaft und Management der UAP University of Applied Sciences Upper Austria ist anerkannter Qualitätsführer im Bereich wirtschafts- und managementorientierter Studiengänge im österreichischen Fachhochschulsektor mit internationaler Profilierung. Sie bietet ein zukunftsfähiges, klar profiliertes und differenziertes Studienangebot, das den Anforderungen von Studierenden, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen gerecht wird.

Mittelfristig verfolgt die Fakultät eine selektive Wachstumsstrategie mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Bachelor- und Masterplätzen sowie zwischen Vollzeit- und berufsbegleitend Studierenden und der Erhöhung englischsprachiger Studiengänge. Eine klare Positionierung des Studienangebots, verbunden mit einem modularen Aufbau gewährleistet effiziente Lernpfade und damit den Studienerfolg der Studierenden. Die Fakultät bietet flexible und individualisierbare Studienmodelle, setzt innovative didaktische Konzepte ein und integriert digitale Lehrformate systematisch in die Lehre. Damit stellt sie ein hohes Maß an Zufriedenheit bei Studierenden und Absolvent*innen sicher. Die vollständige Auslastung der bundesfinanzierten Studienplätze gewährleistet eine wirtschaftlich effiziente und nachhaltig steuerbare Struktur.

Durch ihren wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Zugang festigt die Fakultät ihre Position als bevorzugter Partner regionaler und überregionaler Unternehmen in den Themenfeldern ihres Studienportfolios. Die enge Praxisverankerung fördert die Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent*innen zum Vorteil der Absolvent*innen und Unternehmen.

Durch forschungsgeleitete Lehre, didaktische Exzellenz und international anerkannte Akkreditierungen (z. B. Association to Advance Collegiate Schools of Business, AACSB) positioniert sich die Fakultät erfolgreich im nationalen und internationalen Hochschulwettbewerb und stärkt ihre Reputation und Sichtbarkeit nachhaltig.

5.5.2 Leitprojekte

→ Englischsprachiger Bachelorstudiengang „Business & Economics“

Der Studiengang Business & Economics integriert das Ready4UpperAustria-Modell. In den ersten beiden Studienjahren erwerben Studierende eine breite fachliche Basis, bevor sie sich im dritten Jahr individuell spezialisieren. Zusätzlich fördern verpflichtende



Wirtschaft
Management

Steyr

Deutschmodule, Unterstützungsangebote und gezieltes Networking die sprachliche und kulturelle Integration und einen frühzeitigen Einstieg in den oberösterreichischen Arbeitsmarkt.

→ Pilotcampus „Total Learning Architecture“

Das Konzept der „Total Learning Architecture“ stellt einen ganzheitlichen und integrativen Ansatz zur Gestaltung des Studienprozesses dar. Es berücksichtigt sämtliche Dimensionen der Hochschulbildung und richtet sich konsequent an den Bedürfnissen der Studierenden aus. Durch den gezielten Einsatz von Künstlicher Intelligenz werden optimale Studienbedingungen geschaffen, indem alle Elemente des Lernökosystems synergetisch aufeinander abgestimmt und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

→ Internationale Akkreditierung durch AACSB

Eine Akkreditierung der Fakultät durch AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business) signalisiert exzellente Lehre, praxisrelevante Forschung, starke Unternehmenspartnerschaften und laufende Weiterentwicklung und stärkt damit die Reputation, Wettbewerbsfähigkeit und internationale Sichtbarkeit der Fakultät.

5.6 Fakultät für Technik und Naturwissenschaften

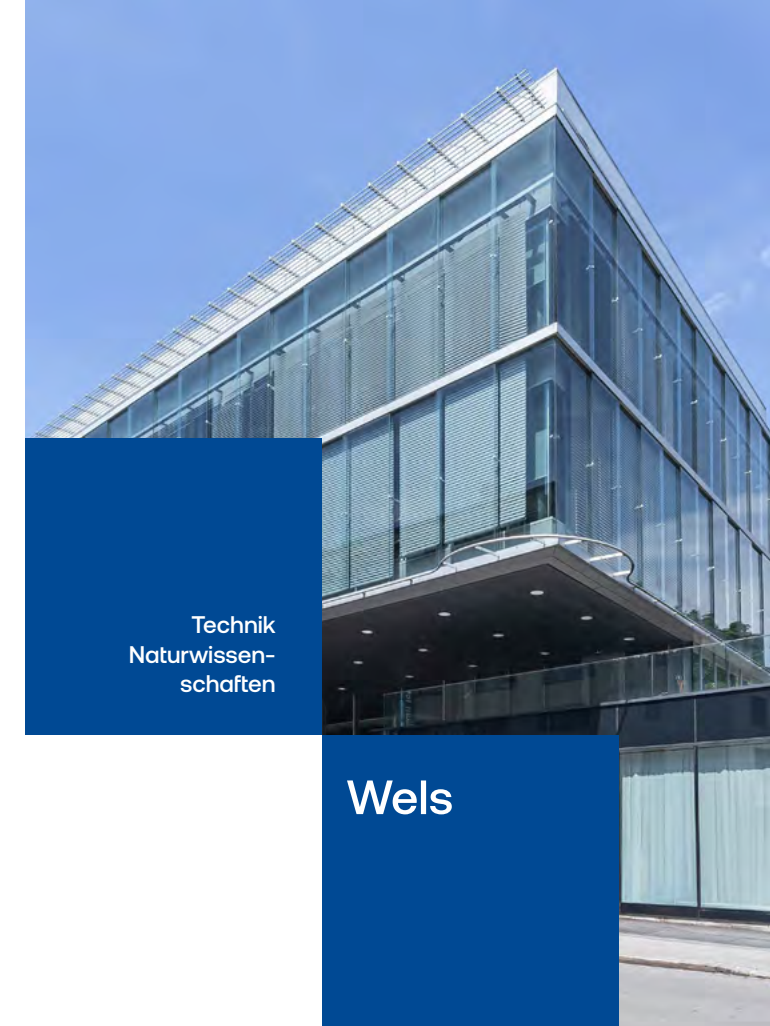
5.6.1 Zielbild

Die strategische Positionierung der Fakultät basiert auf einem breit gefächerten und zukunftsweisenden Themenspektrum in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften. Eine besondere Stärke liegt in der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis, die durch ein weitreichendes Netzwerk an Unternehmenskooperationen ermöglicht wird. Die akademische Ausbildung ist durch forschungsbasierte Lehre geprägt und wird durch exzellente wissenschaftliche Leistungen kontinuierlich weiterentwickelt. Ein umfassendes, international ausgerichtetes Studienangebot trägt zur globalen Anschlussfähigkeit und Attraktivität des Standorts bei. Die Infrastruktur, einschließlich moderner Labore und gründerfördernder Einrichtungen, schafft ein innovationsfreundliches Umfeld. Abgerundet wird das Profil durch einen zentral gelegenen, urbanen Campus, der Studierenden ein attraktives akademisches und soziales Umfeld bietet.

Im Zentrum steht eine strategisch profilierte Studienarchitektur, die auf Kohärenz, Anschlussfähigkeit und Zukunftsorientierung ausgerichtet ist. Thematisch verwandte Studiengänge sind strukturell zusammengeführt und in leistungsstarken Departments gebündelt. Jedes Department vereint fachverwandte Bachelor- und Masterstudiengänge, wodurch eine klare akademische Profilbildung, eine verbesserte Sichtbarkeit nach außen sowie eine effiziente Nutzung personeller und infrastruktureller Ressourcen gewährleistet wird. Mit mindestens einem englischsprachigen Bachelorstudiengang pro Department wird die Sichtbarkeit im internationalen Bildungsmarkt erreicht.

Diese Struktur fördert nicht nur die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Innovationsfähigkeit innerhalb der Fakultät, sondern schafft auch attraktive und transparente Bildungswege für Studierende. Die Fakultät agiert dabei als lernende Organisation, die kontinuierlich ihre Angebote und Strukturen an gesellschaftliche, technologische und arbeitsmarktbezogene Entwicklungen anpasst.

Überdies weist die Fakultät eine ausgeprägte organisatorische Effizienz mit hoher Anschlussfähigkeit und Zukunftsorientierung auf. Administrative Prozesse sind standardisiert, durchgängig nachvollziehbar, größtmöglich digitalisiert und unterstützen eine professionelle und serviceorientierte Fakultätsorganisation. Die klare Struktur ermöglicht sowohl Studierenden als auch Mitarbeitenden eine transparente Orientierung und trägt zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der Fakultät bei.



Technik
Naturwissen-
schaften

Wels

5.6.2 Leitprojekte

→ Pilotcampus für ein individualisiertes FH-Studium im MINT-Bereich

Der Campus Wels wird zum Pilotcampus für ein individualisiertes FH-Studium im MINT-Bereich. Dabei werden innovative Ansätze zur Verbindung von Struktur und Flexibilität bei gleichzeitiger Fokussierung und Bündelung der Studiengänge entwickelt.

Sinnvolle Zusammenführung der Studiengänge Automatisierungstechnik (AT), Maschinenbau (MB) und Angewandte Energietechnik (AET) im Bereich „Applied Engineering“.

Sinnvolle Zusammenführung der Studiengänge Leichtbau und Composite-Werkstoffe (LCW) und Werkstoffwissenschaften und Fertigungstechnik (WFT) im Bereich „Material Engineering“.

→ Englischsprachiger Bachelorstudiengang „Applied Mechatronics“

Der Studiengang Applied Mechatronics integriert das Ready4UpperAustria-Modell. In den ersten beiden Studienjahren erwerben Studierende eine breite fachliche Basis, bevor sie sich im dritten Jahr individuell spezialisieren. Zusätzlich fördern verpflichtende Deutschmodule, Unterstützungsangebote und gezieltes Networking die sprachliche und kulturelle Integration und einen frühzeitigen Einstieg in den oberösterreichischen Arbeitsmarkt.



Das CoL³ leistet einen wesentlichen Beitrag zur lebensbegleitenden Bildung und zur nachhaltigen Fachkräftesicherung in einer dynamischen Arbeitswelt.

5.7 Center of Lifelong Learning

5.7.1 Zielbild

Das Center of Lifelong Learning (CoL³) erweitert das Bildungsangebot der UAP University of Applied Sciences Upper Austria über das reguläre Bachelor- und Masterstudium hinaus und positioniert sich als zentrale Anlaufstelle für zukunftsorientierte, arbeitsmarktrelevante Aus- und Weiterbildungsangebote. Ziel ist der systematische Aufbau eines flexiblen und bedarfsorientierten Weiterbildungsportfolios, das sich an unterschiedlichen Bildungsbiografien und Lebensphasen orientiert. Dabei stehen individuelle Kompetenzentwicklung, Durchlässigkeit im Bildungssystem sowie die gezielte Weiter- und Höherqualifizierung im Fokus. Das CoL³ leistet so einen wesentlichen Beitrag zur lebensbegleitenden Bildung und zur nachhaltigen Fachkräftesicherung in einer dynamischen Arbeitswelt. Das Leistungsspektrum des CoL³ umfasst dabei folgende Bereiche:

- Studienbefähigungslehrgänge (Deutsch und Englisch)
- Lehrgänge zur Weiterbildung an der UAP gemäß § 9 FHG
- Lehrgänge, die in Kooperation mit anderen Hochschulen und Bildungsträgern geführt werden
- Micro-Credentials aus den Regelstudiengängen
- Zertifikatsangebote zur fachspezifischen Weiterbildung
- Brückenangebote hin zu Masterstudiengängen

Ein besonderer Fokus des CoL³ liegt auf der gezielten Ansprache und Qualifizierung von Personen mit unterschiedlichen Bildungs- und Berufsbiografien, einschließlich solcher mit informell, non-formal oder bereits zertifiziert erworbenen Kompetenzen. Ziel ist es, für diese Zielgruppen passgenaue Weiterbildungsangebote zu entwickeln, die sowohl eine gezielte Kompetenzentwicklung für berufliche Aufstiegs- und Veränderungsperspektiven ermöglichen als auch den Zugang zu einem regulären Studium an der UAP erleichtern bzw. ermöglichen. Damit fördert das CoL³ aktiv die Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Bildungswegen und unterstützt individuelle Karrierepfade im Sinne eines inklusiven, chancengerechten Bildungssystems.

5.7.2 Strategische Ziele

Aufbauend auf dem formulierten Zielbild ergeben sich für das Center of Lifelong Learning (CoL³) folgende strategische Schwerpunkte:

- **Profilbildung:** Klare Positionierung des CoL³ als Teil der UAP mit regionaler Bekanntheit für optimale Studienvorbereitung und zukunftsorientierte akademische Weiterbildung sowie internationaler Bekanntheit als Brücke aus anderen Sekundarschulsystemen in das tertiäre Bildungssystem in Österreich.

- **Ausbau des Angebots zur Studienbefähigung:** Systematische Weiterentwicklung von Lehrgängen, die den Erwerb einer Studienbefähigung bzw. Studienberechtigung ermöglichen.
- **Stärkung der Übergänge in die regulären Studienprogramme:** Zielgerichtete Steigerung der Übertrittsquote von Absolvent*innen studienbefähigender Programme in die Bachelorstudiengänge der UAP durch geeignete Anschlussmodelle und Betreuungskonzepte, insbesondere im Bereich internationaler Studienwerber*innen.
- **Etablierung und Ausbau neuer Themenfelder,** die das Potenzial haben, in bundesgeförderte Studienprogramme überführt zu werden.
- **Ausbau des Angebots von Formaten,** die dazu geeignet sind, Personen für Masterstudiengänge an der UAP zu gewinnen.
- **Etablierung von Micro-Credentials** basierend auf dem fakultätsübergreifenden Angebot an Lehrveranstaltungen im Rahmen der „UAP Electives“.

5.7.3 Leitprojekte

- **Ausbau kooperatives International Foundation Program (IFP) in strategischen Zielregionen**
Ausbau von IFP-Satellitenstandorten z. B. in der Region Süd- bzw. Lateinamerika, um Bewerber*innen gezielt für ein Studium an der UAP zu begeistern. Dabei soll vor Ort eine vertrauenswürdige Ansprech- und Vermittlungsorganisation etabliert werden, die den Zugang zur Hochschule erleichtert sowie die internationale Reichweite strategisch erweitert.
- **Entwicklung und Einrichtung eines Masterlehrgangs „Psychotherapie“**
Gemeinsame Entwicklung eines kostenpflichtigen MSc-Studiengangs in Kooperation mit der Fachgesellschaft für systemische Familientherapie. Der Studiengang soll ab dem Wintersemester 2027/28 an der Fakultät für Medizintechnik & Angewandte Sozialwissenschaften starten, im Zweijahresrhythmus angeboten werden und 20 Studienplätze umfassen.
- **Bachelor Professional Lehrgang „Psychosoziale Beratung“**
Einführung eines Bachelor Professional Lehrgangs (180 ECTS) zum Thema psychosoziale Beratung in Kooperation mit einer externen postsekundären Bildungseinrichtung.
- **Einführung der Studienberechtigungsprüfung als Ergänzung zum SBL**
Entwicklung und Evaluierung eines ergänzenden Studienzugangsmodells, bei dem zusätzlich zum bestehenden Studienberechtigungslehrgang (SBL) auch eine Studienberechtigungsprüfung angeboten wird. Dieses alternative Konzept soll potenziellen Studierenden einen weiteren, flexibleren Zugang zum Studium ermöglichen und hinsichtlich seiner Wirksamkeit und Umsetzbarkeit umfassend geprüft werden.

5.8 Teaching & Learning Center

Das Teaching & Learning Center (TLC) ist eine zentrale fakultätsübergreifende Einheit, die die Bereiche Hochschuldidaktik und E-Learning umfasst. Das TLC gestaltet die Zukunft des digitalen Lehrens und Lernens an der UAP University of Applied Sciences Upper Austria aktiv mit, unterstützt Lehrende in der Entwicklung innovativer Lehr- und Lernkonzepte und schafft so kollaborative und inklusive Lernumgebungen.

5.8.1 Zielbild

Das TLC ist ein Zentrum für innovative und exzellente Hochschullehre mit dem Ziel, eine hochwertige und zeitgemäße Lehre an unserer Hochschule zu unterstützen. Das TLC versteht sich als innovative Servicestelle für Lehrende der UAP und repräsentiert die Hochschule in fachspezifischen Gremien.

Durch den Einsatz moderner, didaktikgeleiteter Lehr- und Lernmethoden, Medien und digitaler Technologien werden kollaborative und inklusive Lernumgebungen geschaffen, die Kreativität, kritisches Denken, Kompetenzaufbau und Zusammenarbeit fördern. Digitalisierung wird ganzheitlich genutzt, um flexible, inklusive und personalisierte Lernangebote zu entwickeln, die den Anforderungen der Zielgruppen in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft gerecht werden.

Das TLC ist ein Ort des Austauschs und der Vernetzung, an dem Lehrende zu aktuellen und zukünftigen Themen der Hochschuldidaktik informiert werden und voneinander lernen können. Durch regelmäßige Veranstaltungen, Beratungen und Treffen wird der Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Lehrenden gefördert. Durch die Beobachtung und Implementierung neuester Trends und Innovationen wird sichergestellt, dass die Lehr- und Lernangebote der UAP stets auf dem neuesten Stand sind und den Bedürfnissen der Lehrenden und Studierenden gerecht werden.

5.8.2 Strategische Ziele

1. Förderung der Lehrqualität und der Lehrkompetenz

→ Lehrende werden beim Einsatz digitaler Technologien sowie bei der Entwicklung und Umsetzung kompetenzorientierter, digital-gestützter Lehr-, Lern- und Prüfungsformate in Präsenz- und Onlinelehre unterstützt. Zudem werden tragfähige Supportstrukturen aufgebaut und erfolgreiche Lehrprojekte hochschulweit sichtbar gemacht und verbreitet, um die Lehrqualität nachhaltig zu verbessern.

2. Steigerung des Studienerfolgs und der Studierendenzufriedenheit

→ Durch qualitativ hochwertige Lehre und bedarfsorientierte Unterstützung werden Studierende in ihrer individuellen Situation abgeholt. Die Zufriedenheit der Studierenden basiert auf einem positiven Studierenerlebnis und führt zu möglichst bestem Studienerfolg.



3. Führungsrolle in der Hochschullehre

→ Das TLC etabliert sich als strategische Drehscheibe für exzellente, zukunftsorientierte Hochschullehre an der UAP. Es fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung von Didaktik, Digitalisierung und Studienarchitektur und stärkt damit die Position der UAP als führende Präsenzhochschule mit hoher Innovationskraft und Studierendenorientierung.

5.8.3 Leitprojekt

→ Künstliche Intelligenz als Lernbegleiterin der Zukunft

Das TLC verankert den strategischen Einsatz von Künstlicher Intelligenz entlang aller Phasen der Studienlaufbahn und schafft adaptive, personalisierte Lernumgebungen. Intelligente Assistenzsysteme und eine KI-gestützte Aufsicht sowie Überwachung (Proctoring) ermöglichen praxisnahe Lernerfahrungen sowie faire, flexible Prüfungen. Learning Analytics bildet den analytischen Kern und unterstützt die datenbasierte Weiterentwicklung der Lehre, wodurch die UAP als Vorreiterin im intelligenten Lehren und Lernen positioniert wird.

5.9 Promotionskolleg

5.9.1 Zielbild

Das Promotionskolleg bietet Absolvent*innen, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Lehrenden aller Fakultäten der UAP University of Applied Sciences Upper Austria eine Plattform, um ihre jeweiligen Dissertationsvorhaben hinsichtlich inhaltlicher wie auch organisatorischer Aspekte individuell zu unterstützen. Dazu werden auf Basis bereits bestehender persönlicher und institutioneller Kontakte zu in- und ausländischen Hochschulen Möglichkeiten zur Kooperation bei Dissertationsvorhaben geboten.

Ein im Rahmen des Promotionskollegs angebotenes Kursprogramm wird von einer steigenden Anzahl von Partnerhochschulen anerkannt und unterstützt die Doktorand*innen bei der Erweiterung ihrer persönlichen und professionellen Fähigkeiten im Forschungsumfeld. Es dient der systematischen Unterstützung aller Dissertant*innen unabhängig von einer formellen Teilnahmeverpflichtung.

Ergänzt wird dieses Angebot durch gezielte Coachingformate (z. B. zur Präsentation von Forschungsergebnissen), die zur wissenschaftlichen Sichtbarkeit und Professionalisierung der Dissertant*innen beitragen. Im Mittelpunkt stehen dabei die individuelle Betreuung und eine qualitativ hochwertige Begleitung durch interdisziplinäre Betreuer*innen- und Gutachter*innen-Teams.

Darüber hinaus fungiert das Promotionskolleg als Schnittstelle, um wissenschaftliche Nachwuchskräfte der UAP fakultätsübergreifend im Rahmen inhaltlicher wie auch sozialer Veranstaltungen zu vernetzen. Die vielfältigen Disziplinen, Herangehensweisen, Denkschulen und Kulturen, die sich an der UAP etabliert haben, bieten ein spannendes Umfeld für neue kreative Impulse.

Das Promotionskolleg erhöht die Attraktivität und Durchlässigkeit des Promotionswegs für Masterabsolvent*innen und stärkt damit die Forschungsqualifizierung an der UAP nachhaltig. Es unterstreicht gegenüber wissenschaftspolitischen Entscheidungsträgern die strukturelle und qualitative Befähigung der Hochschule zur erfolgreichen Durchführung kooperativer Promotionsvorhaben.

5.9.2 Strategische Ziele

Ausgehend vom beschriebenen Zielbild lassen sich folgende strategische Ziele für das Promotionskolleg ableiten:

- Bei Partnerhochschulen anerkanntes Kursprogramm im Rahmen von Doktoratsstudien
- Interne Karrierepfade zum Doktorat für ausgezeichnete Masterabsolvent*innen
- Nicht-monetäre Unterstützung der Dissertant*innen durch das Betreuer*innen- und Gutachter*innen-Team der UAP sowie Unterstützung von Senior-Postdocs, die eine Habilitation anstreben
- Vermittlung von interdisziplinären bzw. komplementären Kompetenzen

5.9.3 Leitprojekt

→ Promotionskolleg 2.0: Stärkung, Vernetzung und Internationalisierung der Doktorand*innenausbildung

Das weiterentwickelte Promotionskolleg bietet ein bei Partnerhochschulen anerkanntes Kursangebot und verfügt über einen umfassenden Pool an internen und externen Betreuer*innen und Prüfer*innen. Damit werden Qualität, Sichtbarkeit und internationale Anschlussfähigkeit des Promotionskollegs gestärkt.





Wir gestalten die UAP University of Applied Sciences als unternehmerische Hochschule der Zukunft – ein Ort, an dem aus Ideen Gründungen und aus Studierenden verantwortungsvolle Unternehmer*innen werden.



5.10 Startup Center

5.10.1 Zielbild

Die UAP University of Applied Sciences Upper Austria stärkt ihre Rolle als unternehmerisch geprägte Hochschule mit dem klaren Anspruch, zu den drei führenden Hochschulen im Bereich Entrepreneurship und Unternehmensgründung in Österreich zu zählen. Durch ein dynamisches Umfeld wird unternehmerisches Denken, Innovation und Eigeninitiative über alle Studienrichtungen hinweg gefördert.

Das Startup Center begleitet Studierende ab dem Einstieg ins Masterstudium in ihrer unternehmerischen Entwicklung und befähigt sie, eigene Gründungsprojekte bis zur Umsetzungsreife zu entwickeln. Neben der Fokussierung auf gründungsinteressierte Studierende liegt ein weiterer Schwerpunkt auf unternehmerisch denkende Mitarbeitenden, insbesondere in der Forschung & Entwicklung im Hinblick auf Spin-Offs der UAP.

5.10.2 Strategische Ziele

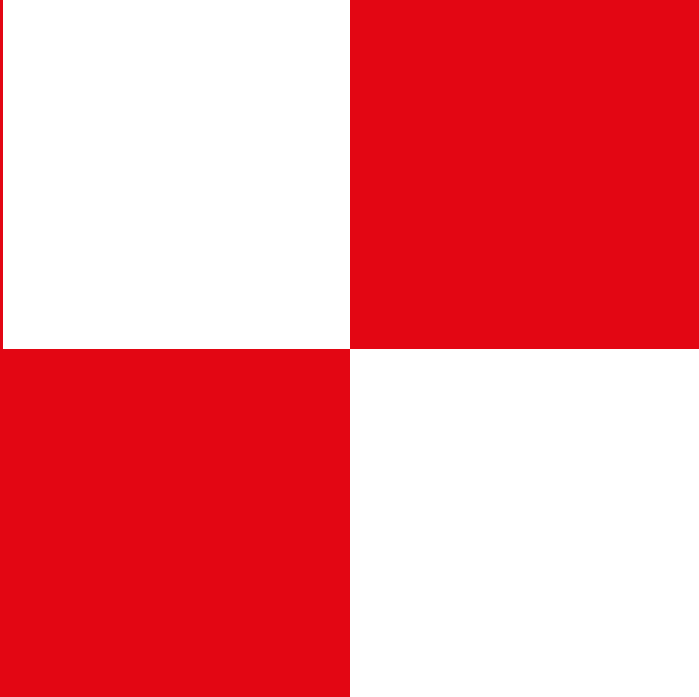
Ausgehend vom beschriebenen Zielbild lassen sich entlang der strategischen Handlungsfelder die folgenden strategischen Ziele für das Startup Center ableiten:

- Systematische Integration unternehmerischen Denkens („Entrepreneurial Thinking“) flächendeckend in alle Curricula der UAP
- Servicepaket „Entrepreneurship for Internationals“ gemeinsam mit der WK Oberösterreich
- Integration der „Makerspaces“ an den Fakultäten und des DigiSpace in das Angebot des Startup Centers
- Bekanntheit des Startup Centers bei allen Studierenden und Mitarbeitenden erhöhen
- Erhöhung der Anzahl der Spin-Offs aus Forschungsprojekten der UAP

5.10.3 Leitprojekte

- **Etablierung eines fakultätsübergreifenden Start-up-Hubs in der Tabakfabrik Linz**
Etablierung eines fakultätsübergreifenden Start-up Hubs in der Tabakfabrik Linz, der als eine Anlaufstelle für unternehmerisch interessierte Studierende, Forschende und Lehrende verschiedener Fachrichtungen fungiert. Ziel ist es, durch interdisziplinäre Zusammenarbeit, gezielte Förderung von Innovationsprojekten und den Zugang zu einem inspirierenden, kreativen Umfeld die Gründungskultur an der Hochschule nachhaltig zu stärken.
- **Einführung einer interdisziplinären Summer School „Entrepreneurial Thinking & Techpreneurship“**
Konzeption einer interdisziplinären Summer School mit dem Titel „Entrepreneurial Thinking & Techpreneurship“, die ab 2026 jährlich als einwöchiges Blockformat angeboten wird. Ziel ist es, Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen praxisnahe Kompetenzen im Bereich unternehmerisches Denken, Innovationsentwicklung und technologieorientiertes Unternehmertum zu vermitteln.

- **Etablierung des Business Angel Netzwerks „AcadX“ in Zusammenarbeit mit der JKU**
Etablierung des Business Angel Netzwerks „AcadX“ gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität Linz, um gezielt Anschlussfinanzierungen für potenzielle Start-ups, insbesondere aus dem Umfeld technologieorientierter Gründungsformate wie „Techpreneurship“, zu ermöglichen.



6 | Internationali- sierung

6 Internationalisierung

6.1 Zielbild

Die UAP University of Applied Sciences Upper Austria positioniert sich als international vernetzte Hochschule mit starker regionaler Verankerung. Internationalisierung ist systematisch im Studienangebot integriert und unterstützt Studierende dabei, sich sowohl auf globalisierte Arbeits- und Wissenschaftsmärkte vorzubereiten als auch gezielt auf eine qualifizierte Beschäftigung im österreichischen Wirtschaftsraum hinzuarbeiten.

Internationale Studienprogramme sind so konzipiert, dass sie eine hohe Anschlussfähigkeit im internationalen Hochschulraum bieten und gleichzeitig durch berufsrelevante Inhalte und gezielte Sprachförderung die Berufsfähigkeit im regionalen Kontext stärken. Internationale Akkreditierungen ausgewählter Studienprogramme erhöhen die weltweite Sichtbarkeit, Qualitätssicherung und Vergleichbarkeit der Ausbildung.

Strategische Partnerschaften mit ausgewählten Hochschulen im Ausland schaffen die Grundlage für intensive fachliche Kooperationen, Mobilität von Studierenden und Lehrenden sowie gemeinsame Forschungsprojekte. Joint-Programme sind Ausdruck einer konsequent international ausgerichteten Lehre mit hohem Nutzen für alle Beteiligten.

Internationale Studierende sind ein integraler Bestandteil der Campus-Gemeinschaft. Sie werden durch zielgruppengerechte Serviceangebote und Sprachkurse unterstützt, um erfolgreich zu studieren und im Anschluss beruflich in Oberösterreich Fuß zu fassen. Eine gelebte Durchmischung und kulturelle Offenheit auf dem Campus stärken den interkulturellen Austausch und die soziale Integration.

Mit diesem Profil trägt die UAP nicht nur zur internationalen Vernetzung des Wissenschaftsstandorts Österreich bei, sondern leistet auch einen wirksamen Beitrag zur regionalen Fachkräftesicherung.

6.2 Strategische Ziele

Die Internationalisierung des Studienangebots ist ein zentraler Hebel zur Zukunftssicherung und Profilierung der Hochschule im globalen Bildungs- und Wirtschaftsraum. Sie stärkt nicht nur die internationale Sichtbarkeit, sondern schafft auch konkrete Mehrwerte für Studierende, Partnerinstitutionen und den Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Die folgenden strategischen Ziele konkretisieren diesen Anspruch und leiten sich von dem dargestellten Zielbild ab.

1. Systematische Integration internationaler Perspektiven in das Studienangebot

→ Internationale Studienprogramme sind so konzipiert, dass sie internationale Studierende gezielt auf eine Beschäftigung in der österreichischen Wirtschaft vorbereiten und gleichzeitig die internationale Anschlussfähigkeit der Ausbildung sicherstellen.

2. Internationale Anerkennung und Qualitätssicherung

→ Ausgewählte Studienprogramme bzw. Fakultäten werden einer internationalen Akkreditierung unterzogen, um die globale Sichtbarkeit, Vergleichbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule weiter zu stärken.

3. Internationaler Austausch von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden

→ Der internationale Austausch von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden wird durch gezielte Programme, Kooperationen und Mobilitätsmaßnahmen systematisch ermöglicht und aktiv gefördert, um interkulturelle Kompetenzen, globale Netzwerke und institutionelle Sichtbarkeit der UAP zu stärken.

4. Strategische Partnerschaften im internationalen Hochschulraum

→ Die Zusammenarbeit mit ausgewählten internationalen Partnerhochschulen wird intensiviert, insbesondere im Hinblick auf fachliche Synergien, Studierendenmobilität und gemeinsame Forschungsaktivitäten sowie Doktoratsprogramme.

5. Ausbau gemeinsamer internationaler Studienangebote

→ Entwicklung und Implementierung internationaler Joint-Programme, die auf inhaltlicher und struktureller Zusammenarbeit mit internationalen Partnern beruhen und zur weiteren Internationalisierung der Lehre beitragen.



Internationalisierung als zentrale Säule eines zukunftsorientierten Studienangebots

6.3 Leitprojekte

Zur Umsetzung der strategischen Zielsetzungen setzt die UAP University of Applied Sciences Upper Austria im definierten Planungszeitraum auf eine Reihe gezielter Projekte und Maßnahmen, die eine wirksame und nachhaltige Entwicklung in den definierten Handlungsfeldern sicherstellen sollen.

→ Entwicklung eines aufeinander abgestimmten englischsprachigen Bachelor-Studiengang-Portfolios an den Fakultäten Hagenberg, Steyr und Wels nach dem Ready4UpperAustria-Modell

Das Ready4UpperAustria-Modell der UAP verfolgt das Ziel, internationale Studierende systematisch auf eine erfolgreiche akademische Laufbahn sowie eine nachhaltige Integration in den oberösterreichischen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Es kombiniert ein strukturiertes Curriculum mit sprachlicher, kultureller und praxisbezogener Begleitung. In den ersten beiden Studienjahren erfolgt eine breit angelegte fachliche Grundausbildung, die eine solide akademische Basis schafft und interdisziplinäre Anschlussfähigkeit gewährleistet. Im dritten Studienjahr ermöglicht eine differenzierte Spezialisierungsphase individuelle Schwerpunktsetzungen durch Wahlmodule und Vertiefungsrichtungen. Ein integraler Bestandteil des Konzepts sind verpflichtende Deutschmodule, die durch zielgerichtete Unterstützungsangebote, praxisnahe Begleitformate sowie systematisches Networking mit regionalen Unternehmen ergänzt werden. Diese Maßnahmen fördern nicht nur die sprachlich-kulturelle Integration, sondern auch den frühzeitigen Aufbau beruflicher Netzwerke. Durch die enge Kooperation mit der regionalen Wirtschaft – insbesondere mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) – wird ein gezieltes Integrieren in den oberösterreichischen Arbeitsmarkt vorbereitet, das spätestens mit Studienabschluss eine hohe Übereinstimmung zwischen Qualifikation, Praxisanforderungen und regionalem Bedarf sicherstellt.

→ Etablierung „Admissions Office“ für internationale Studienwerber*innen

Ziel ist die professionelle Abwicklung des Zulassungsprozesses für internationale Studienwerber*innen durch das Admissions Office sowie die individuelle Begleitung internationaler Studierender bis zur erfolgreichen Aufnahme an der UAP.

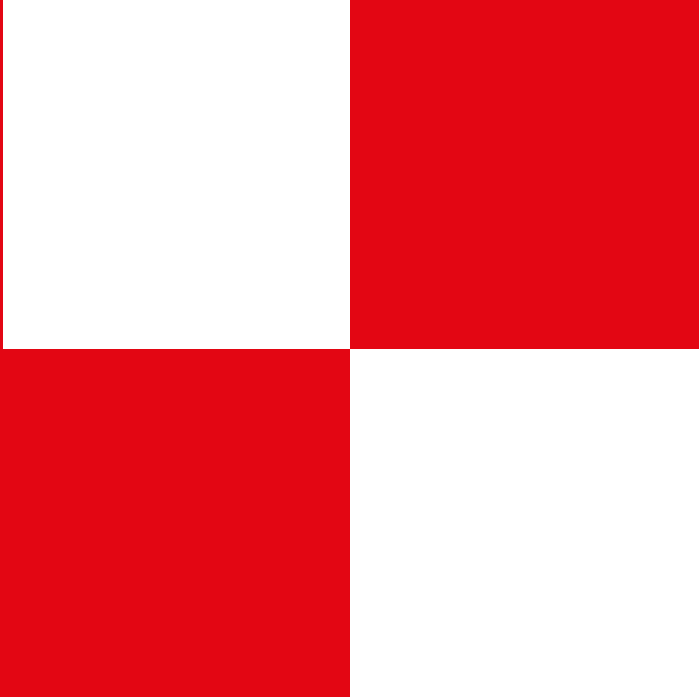
→ Aufbau eines fakultätsübergreifenden Angebotsportfolios „Support & Welcome Services for Internationals“

Ausbau eines umfassenden Serviceangebots zur sozialen, kulturellen und akademischen Integration internationaler Studierender, um deren Studienerfolg und Zugehörigkeitsgefühl nachhaltig zu stärken.

→ Hochschulübergreifende internationale Vermarktung des oberösterreichischen Hochschulraums

Ziel ist die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Kommunikationsmaßnahmen mit oberösterreichischen Hochschulpartnern zur gezielten Ansprache internationaler Zielgruppen und zur Stärkung der Sichtbarkeit am globalen Bildungsmarkt.





7 | Great Place to Study

7 Great Place to Study

7.1 Zielbilder

Die UAP University of Applied Sciences Upper Austria entwickelt ihre Standorte gezielt zu modernen Bildungs-, Forschungs- und Innovationszentren mit hoher Aufenthaltsqualität weiter. Durch zeitgemäße Infrastruktur, nachhaltige Technik und attraktive räumliche Gestaltung werden Orte geschaffen, die Identität stiften und akademische Exzellenz ermöglichen.

Ein lebendiges Campusleben fördert den sozialen und interdisziplinären Austausch. Vielfältige kulturelle, sportliche und gemeinschaftsbildende Angebote stärken die Zugehörigkeit und das Miteinander aller Hochschulangehörigen.

Die infrastrukturelle Weiterentwicklung folgt dabei konsequent den Prinzipien der Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Nutzerzentrierung – mit dem Ziel, moderne Lern-, Arbeits- und Lebensräume für heutige und künftige Generationen zu gestalten.

7.1.1 Campus Hagenberg

Der weiterentwickelte Campus bietet modernen Raum für Lehre, Forschung und Begegnung. Die Gebäude zeichnen sich dabei durch hohe Funktionalität gepaart mit attraktiven Aufenthaltszonen aus. Der Campus überzeugt durch vielfältige gesellschaftliche und kulturelle Möglichkeiten sowie Lern- und Kommunikationszonen, die den Wohlfühlfaktor für Studierende und Mitarbeitenden deutlich steigern. Einfache und einladende Gestaltungslösungen stehen im Fokus.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Standortfaktor: Energieeffizienz und die Integration von SDG-Themen stärken die Identifikation mit der Fakultät und erhöhen die Attraktivität für alle. Zudem wird die technische Infrastruktur kontinuierlich verbessert, um einen reibungslosen Campusbetrieb sicherzustellen.

7.1.2 Campus Linz

Der Campus Linz bietet Studierenden aber auch nebenberuflich Lehrenden und Mitarbeitenden ein Umfeld, welches zum Lernen, zum Austausch und zum Verweilen einlädt. Eine ansprechende und gepflegte Umgebung zeigt auch die Wertschätzung gegenüber Studierenden, Bewerber*innen und Mitarbeitenden. Die Ausstattung und das Ambiente am Campus unterscheiden uns positiv von anderen Hochschulen.

7.1.3 Campus Steyr

Die Fakultät für Wirtschaft und Management ist ein lebendiger und attraktiver Campus, der Studierende über die regionalen Grenzen hinaus anzieht und Mitarbeitende stolz macht, hier tätig zu sein. In einzigartiger Lage bietet der Campus ein inspirierendes Umfeld, in dem akademische Exzellenz, innovative Forschung und praxisnahe Lehre miteinander verbunden sind. Das Campusleben ist pulsierend und vielfältig gestaltet, mit Events und Angeboten für alle Zielgruppen. Dadurch positioniert sich die Fakultät als zentraler Impulsgeber für die Stadt Steyr und die umliegende Region, fördert den Austausch sowie die Gemeinschaft und stärkt die Identifikation mit dem Standort.

Klare und moderne Kommunikationskanäle und -tools sorgen dafür, dass alle Angehörigen der Fakultät jederzeit ohne Informationsüberflutung gut informiert sind. So entsteht eine transparente und effiziente Kommunikationskultur, die den Zusammenhalt innerhalb der Fakultät unterstützt.

7.1.4 Campus Wels

Am Campus Wels herrscht ein einladendes und unterstützendes Umfeld, das Studierende, Mitarbeitende und Studieninteressierte gleichermaßen anspricht. Dabei stehen ansprechende Räumlichkeiten, eine verlässliche technische Infrastruktur sowie begleitende Angebote im Fokus, die erfolgreiches Lernen und Leben am Campus fördern und die Drop-out-Rate reduzieren.



**Attraktive Standorte
und lebendige
Campuswelten**



7.2 Strategische Ziele

Attraktive und leistungsfähige Hochschulstandorte sind eine zentrale Grundlage für exzellente Lehre, Forschung und Innovation. Die strategische Entwicklung der Standorte zielt darauf ab, identitätsstiftende Räume zu schaffen, die Studierende, Lehrende und Mitarbeitende gleichermaßen aktivieren und verbinden. Die nachfolgenden Ziele konkretisieren diese Ausrichtung.

1. Attraktive Hochschulstandorte

→ Weiterentwicklung der Standorte zu modernen Bildungs-, Forschungs- und Innovationszentren mit hoher Aufenthaltsqualität.

2. Lebendiges Campusleben

→ Förderung einer anregenden Campusatmosphäre durch vielfältige soziale, kulturelle und sportliche Angebote sowie durch infrastrukturelle Maßnahmen, die Austausch, Partizipation und Zugehörigkeit stärken.

3. Nachhaltige und nutzerorientierte Infrastruktur-entwicklung

→ Planung und Umsetzung baulicher und technologischer Maßnahmen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und den Anforderungen zeitgemäßer Lern-, Arbeits- und Lebensräume.

7.3 Leitprojekte

→ Verbesserung der Infrastruktur am Campus Linz für Studierende durch Attraktivierung der Außenflächen sowie Schaffung von Aufenthaltsräumen

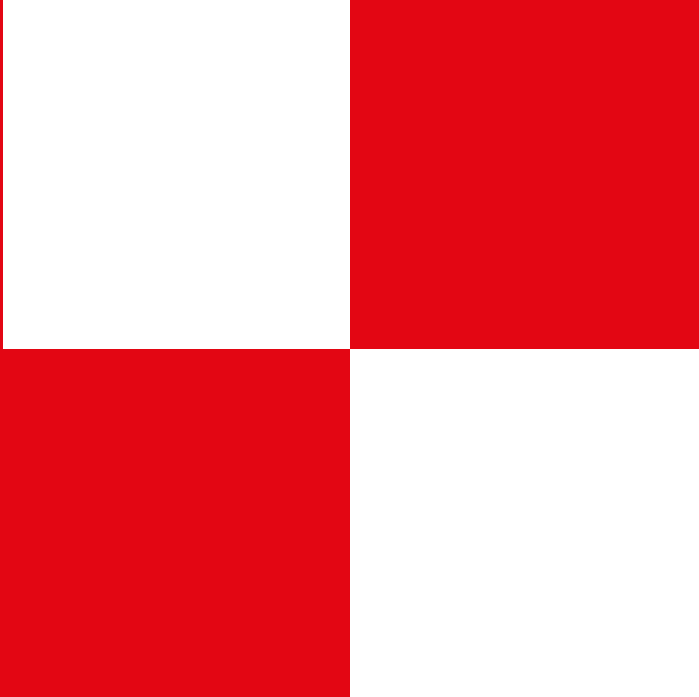
Ziel ist die kurzfristige Attraktivierung des Campus Linz durch die Optimierung bestehender Lern- und Aufenthaltszonen, Modernisierung von LVA-Räumen, Schaffung von Rückzugsflächen, Verbesserung der technischen Infrastruktur sowie die Ermöglichung zeitlich begrenzter Campus-Events.

→ Neugestaltung des Campus Hagenberg

Ziel ist die Entwicklung eines Gesamtkonzepts zur Attraktivierung des Campus Hagenberg, das Aufenthaltsqualität, Infrastruktur, Begegnungsräume und Sichtbarkeit studentischer Aktivitäten stärkt. Der Campus soll als lebendiger Ort des Lernens, Forschens und Netzwerkens weiterentwickelt werden.

→ Ausbau Sportangebot

Die UAP setzt einen Fokus auf Hochschulsport und erweitert ihr Sportangebot in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätssportinstitut (USI) der JKU Linz. Diese Kooperation stärkt nicht nur das sportliche und soziale Miteinander, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Wohlbefinden und Work-Life-Study-Balance an der UAP.



8 | Marketing & Kommunikation

8 Marketing & Kommunikation



Sichtbare Hochschulmarke & klare Positionierung – für ein starkes Profil im Bildungssektor

8.1 Zielbild

Die UAP University of Applied Sciences Upper Austria positioniert sich als starke, innovative und zukunftsorientierte Hochschulmarke mit einem klar strukturierten Studienangebot und hoher Qualität in Lehre und Forschung. Die Marke UAP adressiert dabei die zentralen Differenzierungsmerkmale Studierendenorientierung, flexible Studiengestaltung, Arbeitsmarktzugang sowie Forschungsstärke.

Zentrales Element dieser Positionierung ist eine konsistente, emotional ansprechende Markenarchitektur, die neben der Dachmarke auch die Fakultäten und Studienangebote beinhaltet. Klar definierte fakultätsübergreifende Themenbereiche bilden dabei die kommunikative Klammer über das Studienangebot.

Diese Struktur ermöglicht eine geografisch und inhaltlich differenzierte Ansprache, die Studieninteressierte und Forschungspartner gleichermaßen erreicht und zielgruppenadäquate Markenbotschaften erlaubt.

Die kanalübergreifende Kommunikation der UAP erfolgt zielgruppenspezifisch und datenbasiert von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Alumni-Kommunikation. Unterstützt durch eine integrierte Systemlandschaft wird eine effiziente, konsistente und messbare Kommunikation sichergestellt.

Markenbotschafter*innen, ein aktives Alumni-Netzwerk und die Einbindung interner Stakeholder tragen die Marke nach innen und außen. So entsteht eine starke Identifikation mit der UAP, die emotionale Bindung schafft und die Position als führende Hochschule im Fachhochschulsektor nachhaltig stärkt.

8.2 Strategische Ziele

Um in einem zunehmend kompetitiven Bildungsumfeld wahrgenommen zu werden, ist eine klare Positionierung der Hochschule als Premiummarke von zentraler strategischer Bedeutung. Eine kohärente Markenführung, ein strukturiertes Studienportfolio sowie eine zielgerichtete, integrierte Kommunikation stärken die Sichtbarkeit bei relevanten Zielgruppen, schaffen Wiedererkennung und fördern die Identifikation. Die nachfolgenden strategischen Ziele legen die Basis für den systematischen Ausbau der Hochschulmarke sowie die kommunikative Schärfung des Studienangebots.

1. Die UAP kommuniziert wirksam und differenziert mit allen relevanten Zielgruppen

→ Die UAP richtet ihre Kommunikation konsequent an den Bedürfnissen ihrer zentralen Zielgruppen aus, darunter Studieninteressierte (Maturant*innen, Berufstätige, Bachelor-Absolvent*innen, internationale Bewerber*innen), Alumni, Unternehmen, Politik, Gesellschaft und interne Stakeholder. Inhalte, Kanäle und Formate werden systematisch auf diese Gruppen abgestimmt, um Relevanz, Reichweite und Wirkung zu maximieren.

2. Die UAP tritt als starke, authentische und wiedererkennbare Hochschulmarke auf

→ Eine konsistente Hochschulmarke wird ergänzt durch klar profilierte Standortmarken, die jeweils für klar abgegrenzte, thematische Schwerpunkte stehen. Diese Struktur ermöglicht eine differenzierte, geografisch und inhaltlich fokussierte Kommunikation und stärkt die Wiedererkennbarkeit im Wettbewerbsumfeld.

3. Die UAP ist als Premiummarke im Bildungssektor national und international etabliert

→ Diese Positionierung wird durch eine kohärente Markenführung, ein klar strukturiertes Studienportfolio und eine integrierte Kommunikationsstrategie nachhaltig verankert. Ziel ist es, die Marke UAP als Premiummarke im Bildungssektor zu etablieren – mit starker Wiedererkennbarkeit, thematischer Klarheit und hoher Relevanz für alle Zielgruppen.

4. Kommunikationsentscheidungen der UAP basieren auf fundierten, datenbasierten Analysen

→ Interne und externe Datenquellen (z. B. Web-Analytics, CRM, Befragungen) ermöglichen eine evidenzbasierte Steuerung und kontinuierliche Optimierung aller Maßnahmen.

5. Die UAP richtet ihre Kommunikation konsequent und systematisch an den Bedürfnissen ihrer zentralen Zielgruppen entlang der gesamten Studienlaufbahn aus

→ Studieninteressierte werden vom Erstkontakt bis zur Immatrikulation professionell begleitet. Ziel ist eine signifikante Steigerung der Interaktionsrate, Bewerbungen für Studienplätze und Zufriedenheit der Studieninteressierten.

6. Die UAP nutzt eine integrierte, systemgestützte Infrastruktur für Marketing und Kommunikation

→ Alle relevanten Systeme (z. B. MS Dynamics, Social Media Tools, Kampagnenplanung) sind nahtlos in die Prozesse eingebunden und ermöglichen eine konsistente, effiziente und messbare Kommunikation.

7. Die UAP aktiviert gezielt Alumni, interne Markenbotschafter*innen und externe Multiplikator*innen

→ Ein lebendiges Netzwerk aus Absolvent*innen, Markenbotschafter*innen und externen Multiplikator*innen wird gezielt aktiviert, um die Hochschulmarke im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld zu stärken.

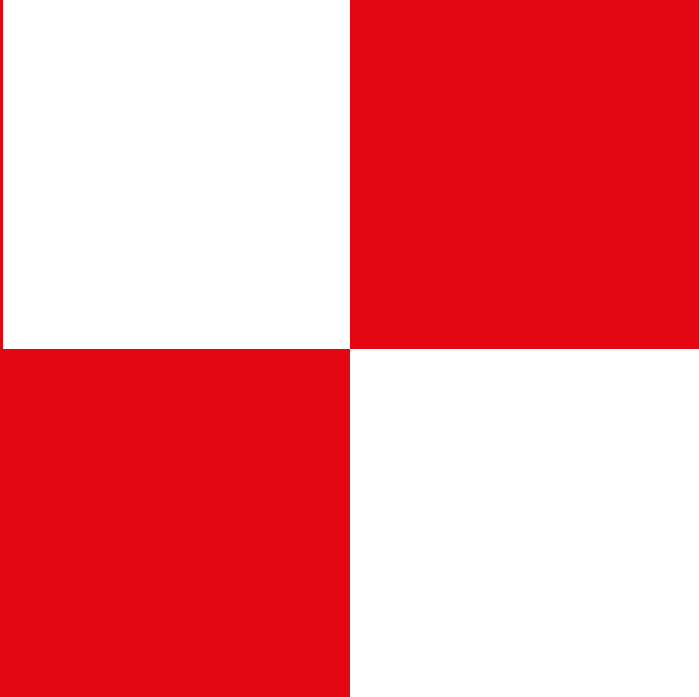
8.3 Leitprojekt

Die Umsetzung der strategischen Neuausrichtung erfolgt über ein Bündel koordinierter Maßnahmen. Diese Maßnahmen adressieren sowohl strukturelle als auch inhaltliche Handlungsfelder und sind eng miteinander verzahnt.

→ Entwicklung einer innovativen Markenarchitektur der UAP

Die Entwicklung der Markenarchitektur verfolgt das Ziel, ein klares, konsistentes und differenzierbares Erscheinungsbild der Hochschule zu schaffen, das sowohl die gemeinsame Dachmarke als auch die individuellen Profile der Fakultäten und Studienthemen sichtbar macht. Zentral ist dabei das Zusammenspiel von institutioneller Einheit und thematischer Vielfalt.





9 | Forschung & Entwicklung

9 Forschung & Entwicklung

9.1 Zielbild

Die UAP University of Applied Sciences Upper Austria ist die forschungsstärkste Fachhochschule in Österreich und über die Landesgrenzen hinweg. Durch gezielte Profilbildung, thematische Exzellenz sowie eine hohe Kompetenz in der Einwerbung von Drittmitteln sind die angewandte Forschung und der Transfer in Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig gestärkt. Der systematische Transfer aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre stellt sicher, dass Studierende von einer wissenschaftlich fundierten, praxis- und zukunftsorientierten Ausbildung profitieren.

Gleichzeitig wird die UAP als attraktiver Ort wissenschaftlicher Entwicklung und Qualifizierung ständig weiterentwickelt. Der Aufbau klar definierter wissenschaftlicher Karrierepfade sowie die Möglichkeit einer Promotion ermöglichen es, exzellente Talente zu gewinnen, zu fördern und langfristig zu binden. Damit wird die Basis für nachhaltige Forschungsleistung, wissenschaftliche Exzellenz und hochqualifiziertes Personal geschaffen. Die Grundausrichtung der F&E-Aktivitäten kann folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Die UAP positioniert sich als forschungsaktive Hochschule mit klarem Fokus auf anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung. Ergänzend wird Grundlagenforschung betrieben, um wissenschaftliche Erkenntnisse für praxisrelevante Anwendungen zu erschließen.
- Im Mittelpunkt der F&E-Aktivitäten stehen die Umsetzbarkeit in die Praxis sowie der konkrete Mehrwert für Unternehmen, Gesellschaft, Lehre und Mitarbeitende. Die Forschung soll Impulse für Innovation geben und aktiv zur Lösung aktueller und künftiger Herausforderungen beitragen.
- Die UAP bekennt sich zu einem hohen Qualitätsanspruch und strebt in ihren Forschungsleistungen Exzellenz und Wirksamkeit auf regionaler, nationaler sowie internationaler Ebene an.

Eine besondere Stärke der UAP sind die zahlreichen Kooperationen mit kleineren und mittleren Unternehmen (KMUs). Vor allem für KMUs gibt es aufgrund des finanziellen Risikos, aber auch durch die organisatorischen Rahmenbedingungen oft Hemmschwellen, ein Forschungsprojekt mit einem hochschulischen Partner umzusetzen. Aufgrund der vielfältigen und unbürokratischen Kooperationsmöglichkeiten wie Bachelor- und Masterarbeit, Projektarbeit, Innovationsscheck usw. kooperieren besonders viele KMUs mit der UAP.

Die Forschenden der UAP arbeiten interdisziplinär in strategisch verankerten und fakultätsübergreifenden Center of Excellence und Stärkefeldern und adressieren dabei schwerpunktmäßig folgende Bereiche:

- Smart Production und Kreislaufwirtschaft
- Energie und Wasserstoff
- Medizintechnik
- Lebensmitteltechnologie und Ernährung
- Automotive/Mobility
- Logistik
- Werkstoffe
- IKT – Informations- & Kommunikationstechnologie und Künstliche Intelligenz
- Digitale Transformation
- Gesellschaftliche & Soziale Innovation.

Diese Schwerpunktbereiche werden alle drei Jahre reflektiert und aktualisiert.



Exzellenz in der angewandten Forschung sichern und wissenschaftliche Karrieren stärken



9.2 Strategische Ziele

Forschung und Entwicklung bilden eine zentrale Säule zur Profilbildung und Zukunftssicherung der UAP. Um ihre Position als führende Fachhochschule in der anwendungsorientierten Forschung nachhaltig auszubauen, verfolgt die UAP das Ziel, thematische Exzellenz sowie eine enge Verzahnung von Forschung und Lehre sicherzustellen. Gleichzeitig wird auf die Attraktivität und Entwicklungsperspektiven wissenschaftlicher Karrieren besonderes Augenmerk gelegt, um Talente langfristig zu binden und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt zu fördern.

1. Führungsanspruch in der angewandten Forschung

- Positionierung als forschungsstärkste Fachhochschule in Österreich durch gezielte Profilbildung, thematische Exzellenz und hohe Drittmittelkompetenz.
- Im Hinblick auf die thematische Ausrichtung der anwendungsorientierten Forschung bilden die regionale Verankerung in Gestalt der Upper Vision 2030, die Strategie des Bundes „FTI-Strategie 2030“ sowie die Strategie der Europäischen Union „Horizon Europe 2021-2027“ und ab 2028 das 10. EU-Rahmenprogramm (FP10) und deren Nachfolgestrategien ein solides Fundament.
- Ausbau der fakultätsübergreifenden F&E-Stärkefelder und Center of Excellence in für die UAP relevanten Zukunftsthemen und in Abstimmung mit der Strategie „Upper Vision 2030“ des Landes Oberösterreich.

- Die UAP setzt mit ihren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die aktive Mitgestaltung der Zukunft. Besonders stark zeigt sie sich in den Feldern Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Mobilität und Logistik, Gesundheit und gesellschaftliche Innovation. Spezieller Fokus wird hierbei auf angewandte Künstliche Intelligenz, Produktion und Kreislaufwirtschaft, Energie und Wasserstoff sowie Life Sciences und Lebensmitteltechnologie gelegt.

2. Forschung-Lehre-Integration

- Die Zusammenarbeit an der UAP ist von der Schaffung maximaler Synergien zwischen Lehre und Forschung geprägt. Dies garantiert unter anderem den systematischen Transfer aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre zur Sicherstellung einer wissenschaftlich fundierten, innovationsorientierten Ausbildung sowie frühzeitige Integration interessierter Studierender in den Forschungsbetrieb.

3. Attraktive wissenschaftliche Karrieremodelle

- Entwicklung und Implementierung klar definierter, durchlässiger und attraktiver Karrierepfade für wissenschaftliches Personal von der Projektleitung über ein Doktorat bis hin zur Professur im Lehr- und Forschungsbetrieb.



Forschung ist mehr als Erkenntnisgewinn – sie ist Impulsgeber für Wettbewerbsfähigkeit, Bildung und gesellschaftlichen Wandel.

9.3 Stakeholder und Zielgruppen

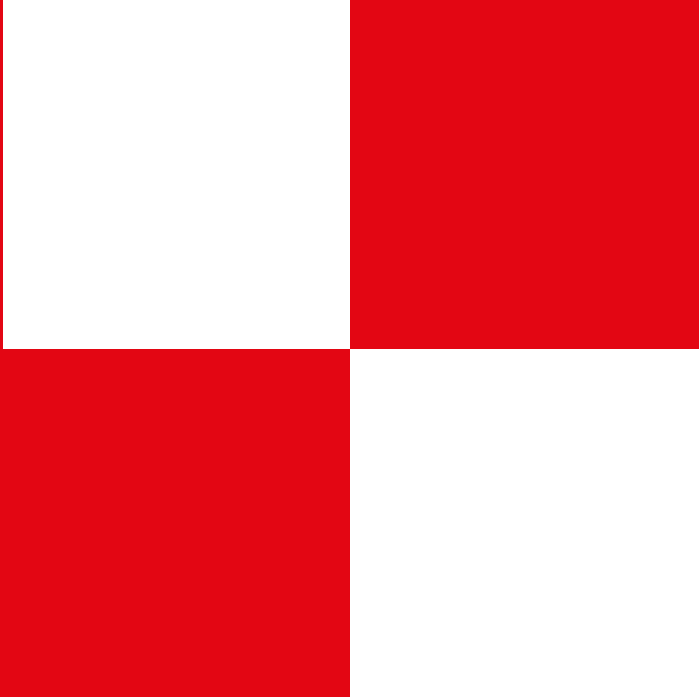
Die Stakeholder und Zielgruppen für die Forschungsaktivitäten der UAP sind:

- **Gesellschaft:**
Forschung hilft, gesellschaftliche Herausforderungen wie den Klimawandel, die Energieversorgung oder den demografischen Wandel zu meistern. Sie liefert wissenschaftliche Erkenntnisse, die für politische Entscheidungen und die Entwicklung neuer Lösungen unerlässlich sind.
- **Unternehmen und Organisationen:**
Forschung und Entwicklung sind der Motor für Innovation und Wirtschaftswachstum. Neue Technologien und Verfahren ermöglichen es Unternehmen und Organisationen, wettbewerbsfähig zu bleiben und neue Märkte zu erschließen.
- **Forschende:**
Die Forschung dient zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung der Professor*innen und wissenschaftlichen Mitarbeitenden, um neues Wissen zu generieren und damit auch die Lehre aktuell zu halten.
- **Studierende:**
Durch die vielfältigen Möglichkeiten für Studierende an Forschungsprojekten mitzuwirken, können auch die Studierenden durch die aktuellen Themen der Forschungsprojekte fachlich und persönlich profitieren.



9.4 Leitprojekte

- **Forcierung von Exzellenzprojekten der angewandten Forschung**
Exzellenz-Projekte der angewandten Forschung, wie bspw. Josef Ressel Zentren, COMET-Projekte sowie Horizon Europe-Projekte, zeichnen sich durch hohen wissenschaftlichen Anspruch bei gleichzeitigem direktem Bezug zur Lösung praktischer Probleme und einen positiven gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Nutzen aus.
- **Verstärkung der Kooperation mit KMUs und mittelständischen Unternehmen**
KMUs (nach EU-Definition und auch etwas größere Unternehmen) sind das Rückgrat der oberösterreichischen Wirtschaft. Daher sind Innovationen bei KMUs essenziell, um im Wettbewerb bestehen zu können und langfristigen Erfolg zu sichern. Hierfür sind anwendungsorientierte F&E-Projekte mit der UAP und eine Vernetzung mit und zwischen den KMUs von essenzieller Bedeutung.



10 | Organisation & Prozesse

”

Die UAP University of Applied Sciences Upper Austria stellt durch klar strukturierte, digital gestützte und anwenderfreundliche Prozessabläufe eine leistungsfähige, serviceorientierte Organisation sicher. Standardisierte und transparente Abläufe fördern Verlässlichkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit und unterstützen alle Hochschulangehörigen bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Aufgaben.

Das Qualitätsmanagement unterstützt neben der Qualitätssicherung auch strategische und operative Entscheidungen durch evidenzbasierte Analysen. Es begleitet Veränderungsprozesse beratend, bindet interne und externe Stakeholder aktiv ein und entwickelt die Rechenschaftslegung laufend weiter – transparent, innovativ und wirkungsorientiert.

10.2 Strategische Ziele

1. Effiziente und anwenderorientierte Prozesslandschaft

2. Digitale Transformation zur Prozessoptimierung

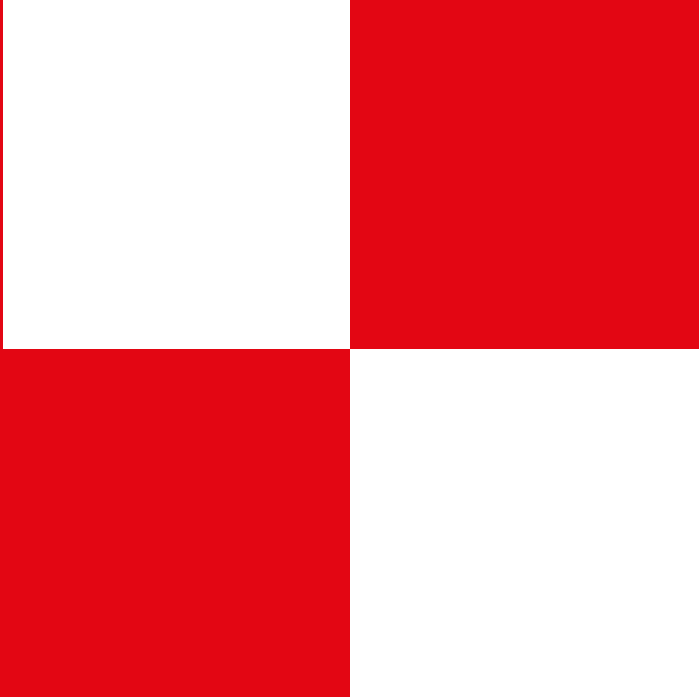
- Die Prozessgestaltung und -verantwortung fördern eine reibungslose, koordinierte und partnerschaftliche Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Organisationseinheiten.

- Das Qualitätsmanagement der UAP stellt durch evidenzbasierte Analysen, systematische Stakeholdereinbindung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Rechenschaftslegung eine fundierte Grundlage für die strategische Steuerung und nachhaltige Organisationsentwicklung sicher.

10.3 Leitprojekte

➔ **Elektronischer Studierendenausweis**

- Ziel ist die Digitalisierung und Automatisierung zentraler Verwaltungs- und Supportprozesse entlang der gesamten Studienlaufbahn.



11 | Zusammen- arbeit & Kultur



Starke Kultur durch
Eigenverantwortung,
Transparenz und
vorbildliche Führung



11 Zusammenarbeit & Kultur

11.1 Zielbild

Die UAP University of Applied Sciences Upper Austria strebt danach, ein innovatives und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl die Eigenverantwortung und Bindung unserer Mitarbeitenden stärkt als auch eine transparente und effiziente Zusammenarbeit fördert. Wir setzen auf eine Führungskultur, die durch Vorbildwirkung inspiriert, und schaffen eine Plattform, auf der unsere Lehrenden als authentische Markenbotschafter die Hochschule nach außen hin positiv vertreten. Dabei streben wir an, sowohl die interne als auch die externe Wahrnehmung der Hochschule kontinuierlich zu verbessern, um eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung zu gewährleisten.

11.2 Strategische Ziele

Um die langfristige Entwicklung und den Erfolg der UAP sicherzustellen, setzt die Strategie sowohl auf das Wohl der Mitarbeitenden als auch auf eine effektive Zusammenarbeit. Im Folgenden werden die wesentlichen strategischen Ziele im Detail dargestellt.

- 1. Mitarbeitendenzufriedenheit und -bindung:**
 - Wir schaffen eine Arbeitsumgebung, in der unsere Mitarbeitenden eigenverantwortlich handeln und gerne bei uns tätig sind. Dies erreichen wir durch gezielte Personalentwicklung, eine offene Feedbackkultur und ein starkes Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Hochschule.

- 2. Effektive und effiziente Zusammenarbeit durch Transparenz:**

- Wir etablieren klare Kommunikationsstrukturen und Prozesse als Grundlage einer reibungslosen Zusammenarbeit. Diese ermöglichen eine effiziente Entscheidungsfindung und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeitsabläufe.

- 3. Führungskultur als Erfolgsfaktor:**

- Unsere Führungskräfte übernehmen eine Vorbildfunktion und repräsentieren in ihrem Handeln die Werte und Leitlinien der Hochschule. Sie agieren als vorbildliche Leader, die durch ihr Verhalten und ihre Entscheidungen die Unternehmenskultur positiv prägen und das Engagement der Mitarbeitenden stärken.

- 4. Lehrende als Markenbotschafter:**

- Wir schaffen Rahmenbedingungen, in denen unsere nebenberuflich- und hauptberuflich Lehrenden mit Freude lehren und sich mit der Hochschule identifizieren. Als Markenbotschafter tragen sie aktiv zur positiven Wahrnehmung und Reputation der Hochschule bei und fördern ein attraktives Lehrumfeld.

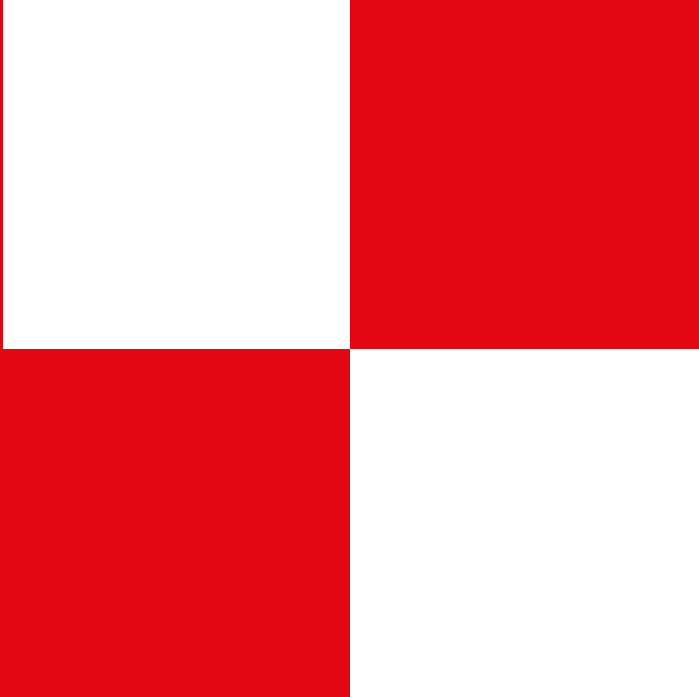
11.3 Leitprojekte

- Extranet für nebenberufliche Lehrende**

Weiterentwicklung und Optimierung der Intranetplattform für nebenberufliche Lehrende der UAP als zentraler Zugangspunkt zu allen relevanten Informationen und Services rund um Lehre, Organisation und Didaktik. Die Plattform soll die Orientierung erleichtern, die Einbindung ins Hochschulgeschehen fördern und die Qualität der Lehre standortübergreifend stärken.

- Best of 4**

Förderung eines offenen, standort- und abteilungsübergreifenden Wissensaustauschs durch Maßnahmen des gegenseitigen Lernens. Die Initiative stärkt die Kommunikation, verbessert die Zusammenarbeit und unterstützt die Vernetzung innerhalb der UAP nachhaltig.



12 | Querschnitts- themen der Hochschul- strategie

12 Querschnittsthemen der Hochschulstrategie

12.1 Digitalisierung

12.1.1 Zielbild

Die UAP University of Applied Sciences Upper Austria versteht Digitalisierung als strategischen Hebel zur Weiterentwicklung ihrer Kernbereiche Lehre, Forschung, Verwaltung und Kommunikation. Ziel ist es, durch eine ganzheitliche Digitalisierungsstrategie die Hochschule als technologisch führende, serviceorientierte und datenbasierte Organisation zu positionieren. Digitalisierung wird dabei nicht als rein technologische Herausforderung verstanden, sondern als umfassender Transformationsprozess, der alle Bereiche der Hochschule durchdringt und aktiv gestaltet wird.

Im Zentrum steht die Entwicklung und Umsetzung einer institutionell verankerten Digitalstrategie, die koordiniert und ganzheitlich in der gesamten Hochschule umgesetzt wird. Diese Strategie schafft die strukturellen, technologischen und kulturellen Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Hochschule. Sie umfasst die Förderung digitaler Kompetenzen, die Einführung innovativer Technologien, die Gestaltung digitaler Lern- und Arbeitsumgebungen sowie die datenbasierte Steuerung von Prozessen und Entscheidungen.

Die UAP versteht sich als Vorreiterin in der Anwendung digitaler Technologien in der Hochschullehre. Durch den gezielten Einsatz moderner Lernmanagementsysteme, digitaler Prüfungsformate und hybrider Lehrmodelle wird ein flexibles, individualisiertes und qualitativ hochwertiges Studierenerlebnis ermöglicht. Gleichzeitig werden digitale Services für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende kontinuierlich weiterentwickelt, um eine exzellente User Experience zu gewährleisten.

Im Bereich der Lehre, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung unterstützt die Digitalisierung die effiziente Zusammenarbeit in interdisziplinären und teils dislozierten Teams, die Nutzung intelligenter Datenanalysen sowie die Entwicklung neuer digitaler Anwendungen. Die systematische Beobachtung technologischer Trends und die Durchführung von Pilotprojekten sichern die Innovationsfähigkeit der Hochschule und fördern den Wissenstransfer in Wirtschaft und Gesellschaft.

Digitales Marketing und digitale Kommunikation stärken die Sichtbarkeit der UAP in einem zunehmend kompetitiven Bildungsumfeld. Durch eine integrierte, plattformübergreifende Kommunikationsstrategie werden alle Zielgruppen effektiv und effizient angesprochen. Die digitale Markenführung erfolgt in enger Abstimmung mit der zentralen Markenarchitektur der Hochschule und trägt zur Positionierung der UAP als moderne, zukunftsorientierte Hochschule bei.

Die digitale Transformation der internen Organisation zielt auf eine durchgängig digital gestützte, effiziente und nutzerzentrierte Prozesslandschaft ab. Im Zentrum stehen effiziente und benutzerfreundliche Anwendungssysteme, die eine hohe Akzeptanz bei den Nutzer*innen sicherstellen und die tägliche Arbeit spürbar erleichtern. Dashboards und Kennzahlensysteme ermöglichen eine datenbasierte Steuerung auf allen Ebenen – von der Hochschulleitung bis zu den Studiengängen. Damit wird die Grundlage für eine agile, resiliente und exzellenzorientierte Hochschulentwicklung geschaffen.



12.1.2 Strategische Ziele

1. Strategiebasierte Steuerung und digitales Leadership

→ Die Entwicklung und institutionelle Verankerung einer hochschulweiten Digitalstrategie, der Aufbau eines systematischen Change-Managements zur Begleitung digitaler Transformationsprozesse und die Förderung digitaler Führungskompetenz, insbesondere in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI) und digitale Lehre.

2. Digitale Innovation und Transformation

→ Die Etablierung eines kontinuierlichen Trend- und Technologiemonitorings sowie der Aufbau eines kooperativen Innovationsprozesses mit Partnerunternehmen in der OÖ Landesholding.

3. Digital unterstützte Lehre und digitales Lernen

→ Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lernformate im Rahmen des Teaching und Learning Centers (TLC) und der Ausbau der digitalen Infrastruktur.

4. Digitale Kommunikation und Marketing

→ Der Aufbau einer integrierten, datenbasierten Kommunikations- und Marketingstrategie sowie die Nutzung digitaler Tools zur Zielgruppenanalyse, Zielgruppenansprache und zur Schaffung einer digital sichtbaren Hochschulmarke.

5. Effiziente Prozesse und Steuerungsintelligenz

→ Die Digitalisierung und Automatisierung zentraler Verwaltungs- und Supportprozesse unter Anwendung benutzerfreundlicher Anwendungssysteme.

12.1.3 Leitprojekt

→ StudyApp - Die smarte Begleiterin im Studienalltag

Mit der StudyApp entwickelt die UAP eine moderne, mobile Applikation, die Studierenden eine zentrale, personalisierte Schnittstelle zu allen studienrelevanten Services bietet. Die StudyApp wird damit zum digitalen Herzstück des Studierenerlebnisses an der UAP, intuitiv, vernetzt und zukunftsorientiert.



**Digitale Exzellenz
als integraler
Bestandteil einer
zukunftsorientierten
Hochschule**

12.2 Nachhaltigkeit

12.2.1 Zielbild

Die UAP versteht Nachhaltigkeit als strategisches Leitprinzip ihrer Hochschulentwicklung. Sie verpflichtet sich, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichwertig zu berücksichtigen und diese als miteinander verbundene Dimensionen in Balance zu halten. Die Ziele im Bereich der nachhaltigen Entwicklung werden partizipativ definiert und konsequent in allen Tätigkeitsfeldern der Hochschule sowie in der Hochschulstrategie als handlungsleitendes Querschnittsthema verankert. Durch konkrete Maßnahmen und Umsetzungspläne schaffen wir die Grundlage für eine kontinuierliche und wirkungsvolle Transformation.



12.2.2 Strategische Ziele

Die strategischen Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit orientieren sich an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit:

→ Klimafreundliche Hochschule

Die UAP bekennt sich zu ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft und verfolgt das strategische Ziel, sich schrittweise zu einer klimafreundlichen Hochschule zu transformieren. Im Fokus stehen dabei sowohl ökologische Maßnahmen im Campusbetrieb, wie Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität und ressourcenschonendes Gebäudemanagement, als auch die Integration von Nachhaltigkeit in Lehre, Forschung und Organisationskultur. Die UAP versteht Nachhaltigkeit dabei nicht als Einzelmaßnahme, sondern als integralen Bestandteil ihrer strategischen Entwicklung und als Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.

→ Soziale Verantwortung

Die Hochschulkultur der UAP ist geprägt von Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit. Menschenrechte, Diversität und soziale Gerechtigkeit, innerhalb unserer Hochschule und darüber hinaus, werden aktiv gefördert.

→ Nachhaltige Governance

Die UAP agiert strategisch vorausschauend, transparent und partizipativ. Effiziente Ressourcennutzung, klare Entscheidungsstrukturen und eine Kultur der Verantwortung sichern die langfristige Wirksamkeit und Zukunftsfähigkeit. Investitionen richten wir gezielt auf nachhaltigkeitsrelevante Aktivitäten aus.

12.2.3 Leitprojekte

→ Dekarbonisierung durch Photovoltaikanlagen

Als zentrales Leitprojekt der ökologischen Transformation trägt der Ausbau der PV-Infrastruktur wesentlich zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks bei und stärkt zugleich das Bewusstsein für verantwortungsvollen Ressourceneinsatz im Hochschulbetrieb.

→ Mitfahr-App für Studierende und Mitarbeitende

Entwicklung eines standortübergreifenden Konzepts zur Förderung nachhaltiger Mobilität an der UAP. Ein zentrales Element ist die Einführung der Mitfahr-App DOMINO, die Mitfahrgelegenheiten sowie Ressourcenteilung für Studierende und Mitarbeitende unterstützt.



12.3 Diversity

12.3.1 Zielbild

Die Achtung und Wertschätzung von Diversität in allen Dimensionen (demografisch, kognitiv, fachlich, funktionell und institutionell) stellen Eckpfeiler des Kulturverständnisses und dessen kontinuierlicher Entwicklung an der UAP dar. Alle Angehörigen der UAP (Mitarbeitende und Studierende) werden bzw. sind darauf sensibilisiert und setzen sich entschlossen dafür ein, dass alle Menschen gleiche Entwicklungsmöglichkeiten haben.

Es wird eine Wertehaltung vertreten, die keinerlei Form von Diskriminierung duldet. Der Anspruch, die UAP als Hochschule zur Exzellenz zu entwickeln, setzt voraus, dass Diversity Management und insbesondere die Aufgabenbereiche des Gender Managements konsequent in allen Handlungsfeldern und Hierarchieebenen des Hochschulalltags etabliert werden. Diese Kultur ermöglicht, die UAP als attraktiven und identitätsstiftenden Ort für alle Hochschulangehörigen zu entwickeln und bekannt zu machen.

12.3.2 Strategische Ziele

Ausgehend vom beschriebenen Zielbild lassen sich entlang der strategischen Handlungsfelder die folgenden strategischen Ziele im Bereich Diversity ableiten:

1. Verbesserung der Studienbedingungen und Steigerung des Studienerfolgs

→ Ziel ist es, die Betreuung und Unterstützung aller Studierenden systematisch auszubauen, um Studienzufriedenheit zu erhöhen und Studienabbrüche zu reduzieren.

2. Förderung von Internationalität und interkultureller Integration

→ Ziel ist es, die Hochschule für internationale Studierende attraktiver zu gestalten und ihre erfolgreiche soziale, sprachliche und akademische Integration nachhaltig zu unterstützen.

Ein Ort für alle – respektvoll,
offen, chancengleich

3. Stärkung von Gemeinschaft, Inklusion und sozialem Zusammenhalt

→ Ziel ist es, an allen Studienstandorten ein inklusives, unterstützendes und wertschätzendes Umfeld zu schaffen, das Vielfalt anerkennt und interkulturellen Austausch fördert.

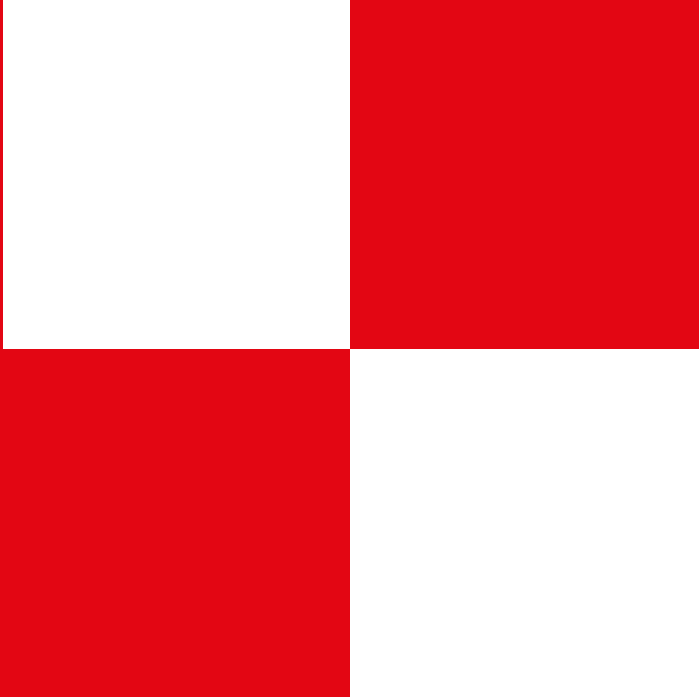
4. Erhöhung der Sichtbarkeit durch zielgruppengerechte und diversitätsorientierte Kommunikation

→ Ziel ist es, die Bekanntheit von Diversity-Angeboten gezielt zu steigern und Studieninteressierte durch authentische, inklusive Kommunikationsmaßnahmen wirksam anzusprechen.

12.3.3 Leitprojekt

→ Fakultätsübergreifendes „Support Center für Studierende“

Ziel des Projekts ist der Aufbau eines zentralen Support Centers für Studierende an der UAP, das umfassende Unterstützung in den Bereichen Studienorganisation, Wellbeing, Integration und Karriereplanung bietet. Durch gebündelte Angebote und enge Zusammenarbeit mit Partnern wird ein inklusives Umfeld geschaffen, das Vielfalt fördert und den Einstieg erleichtert.



**13 | Implemen-
tierung**

14 | Anhang

13 Implementierung und Weiterführung des Strategieprozesses

13.1 Strategieprojektcontrolling

Für alle Maßnahmen, die nicht eindeutig in der Linienorganisation verankert sind, werden im Sinne eines professionellen Projektmanagements klare Projektaufträge erteilt und Verantwortlichkeiten definiert. Die Hochschulleitung übernimmt weiterhin die Funktion der Steuerungsgruppe, während bestehende Gremien sowie zentrale Stakeholder als beratendes Soundingboard fungieren.

Die Steuerungsgruppe führt einmal pro Quartal ein Monitoring des Fortschritts aller Projekte durch. Die Projektteams arbeiten dabei in einem eigenständigen, projektspezifischen Rhythmus.

Das Projektcontrolling wird durch die Stabstelle Strategie & Innovation über ein onlinebasiertes Strategiecontrolling-Tool sichergestellt. Es erfolgt monatlich in drei aufeinanderfolgenden Stufen:

- Projektstatus-Update: Am Monatsende dokumentiert die jeweilige Projektleitung Status und Fortschritt im Projektstammblatt des Strategiecontrolling-Tools.
- Projektreview-Meeting: In einem Online-Review reflektieren die Projektleitungen gemeinsam mit dem zuständigen Dekanat bzw. der/dem Vizepräsident*in den Projektstand in erster Instanz. Bei Abweichungen von der ursprünglichen Planung werden konkrete Korrekturmaßnahmen vereinbart.
- Review in der Steuerungsgruppe: Vertreter*innen der ersten Instanz geben im monatlichen Treffen der Steuerungsgruppe einen Überblick über die Projekte je Fakultät und Handlungsfeld. Bei Bedarf werden Lösungswege für kritische Projekte diskutiert und freigegeben.

13.2 Kommunikation im Strategie- und Change-Prozess

Eine transparente und kontinuierliche interne Kommunikation ist ein zentraler Erfolgsfaktor, um Vertrauen, Motivation und Orientierung während des Strategie- und Change-Prozesses sicherzustellen. Daher werden alle strategischen Maßnahmen durch folgende Kommunikationsformate begleitet:

- GF Talk: Regelmäßiges Format zur offenen Kommunikation zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitenden. In Vor-Ort-Terminen an den Fakultäten können Mitarbeitende Fragen direkt an den Hochschulpräsidenten richten.
- Regelmäßige Updates zum Strategieprozess: Monatliche Berichte über Status, Meilensteine und Erfolgsgeschichten auf der Intranet-Seite Strategie2040.
- Projektleiter*innen-Jour-Fixe: Informeller Austausch zur Klärung offener Fragen, moderiert durch die Stabstelle Strategie & Innovation.
- Change Team: Ein fakultäts- und zentralbereichsübergreifendes Change Team ist etabliert und fungiert als verbindendes Element zwischen den Organisationseinheiten und der Hochschulleitung. Typische Aufgaben sind hierbei:
 - Aktives Einholen von Fragen, Sorgen, Hindernissen und Unterstützungsbedarfen
 - Sicherstellung des Kommunikations- und Informationsflusses
 - Förderung des Austausches guter Praxisbeispiele zwischen den Projekten
 - Förderung einer konstruktiven, transparenten und lösungsorientierten Veränderungskultur
 - Sicherstellen, dass Change-Aspekte in den Projekt- und Strategiem Meetings berücksichtigt werden.

14 Anhang

14.1 Handlungsleitende Grundsätze der UAP University of Applied Sciences Upper Austria

Alle Akteurinnen und Akteure unserer Hochschule verfolgen die Umsetzung der Grundsätze auf allen Ebenen, in allen Leistungsbereichen und in allen Handlungsfeldern der Hochschule – sie sind Ausdruck unserer hochschulischen Kultur.

1. Wir verpflichten uns, die allgemeinen Grundsätze und Normen der Menschenrechte einzuhalten.
2. Wir vertreten eine Werthaltung, die keinerlei Form von Diskriminierung duldet, sei es aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, der Religion, der Weltanschauung, einer Beeinträchtigung/Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung.
3. Wir sind zutiefst überzeugt, dass Pluralität, Meinungsvielfalt und kritisches Denken einen wesentlichen Stellenwert an unserer Hochschule und im gesellschaftlichen Leben einnehmen müssen.
4. Wir versichern im Sinne der Magna Charta Universitatum von Bologna, dass die Achtung der akademischen Freiheit in Forschung und Lehre im Zentrum unseres akademischen Selbstverständnisses steht. Wir legen größten Wert auf die Unabhängigkeit und Autonomie von Forschung und Lehre, sodass diese frei von politischen oder wirtschaftlichen Einflüssen ist.
5. Wir sind uns der Bedeutung von ökologischer, ökonomischer wie gesellschaftlicher Nachhaltigkeit bewusst und vermitteln diese Denk- und Handlungsprämissen im Sinne eines gelebten Umweltbewusstseins sowie anhand des akademischen Gelöbnisses zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.
6. Wir sind eine Hochschule, die ihre Studierenden in den Mittelpunkt rückt, sie aktiv in akademische Lern- und Bildungsprozesse auf allen Ebenen einbindet, fordert und fördert. Ziel ist, die Studierenden zu verantwortungsvollen Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln, die bereit sind, Verantwortung für die Zukunft der Gesellschaft in einem interkulturellen und globalisierten Umfeld zu übernehmen.
7. Wir sind eine internationale Hochschule, die sich an internationalen Qualitätsstandards und Akkreditierungen orientiert und von den Grundprinzipien der Transparenz, Fairness und einer Compliance-Kultur geleitet wird.
8. Wir agieren durch partizipative Führung und Management und nutzen die Erfahrungen, Fähigkeiten und Kompetenzen der Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierenden sowohl für hochschulrelevante Beziehungen und Netzwerke, als auch für die Entscheidungs- und Leistungsprozesse auf allen Ebenen der Hochschule.
9. Wir erachten kritische Selbstreflexion und Eigenverantwortung in allen Hochschulbereichen als zentralen Baustein der persönlichen und organisationalen Weiterentwicklung und verfolgen konsequent die Erreichung der selbst auferlegten Qualitätsstandards zur Exzellenz.
10. Wir bekennen uns zum Grundrecht auf Bildung für alle Menschen und unterstützen national und international Menschen bei der Erlangung der notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten.



University of Applied Sciences
Upper Austria
Hochschule für Angewandte Wissenschaften